

# REHETOBLER

## Gemeindefestsblatt

**Oktober 2014**

### «Haus Ob dem Holz» zu verkaufen



Der Gemeinderat beabsichtigt, das «Haus Ob dem Holz», Bürgerheimstrasse 9, zu verkaufen und einer neuen Nutzung zuzuführen. Zweckänderungen sind möglich.

Das Hauptgebäude hat ein Volumen von rund 3'700 m<sup>3</sup>, 29 Einzelzimmer meist ohne WC und Nasszelle, Etagen-WC/Bad, grosser Speisesaal, neue Gasheizung, neuer Lift, neuwertiger Kühlraum. Die Parzellengrösse wird ein Ausmass von maximal 2'500 m<sup>2</sup> haben.

Der angrenzende Landwirtschaftsteil ist nicht inbegriffen und wird auch nicht verkauft.

Der Objekt- und Liegenschaftsbescrieb sowie Planunterlagen können auf der Gemeinde-Homepage ([www.rehetobel.ch/Aktuelles](http://www.rehetobel.ch/Aktuelles)) oder auf [www.newhome.ch](http://www.newhome.ch) eingesehen und heruntergeladen werden.

**Bitte reichen Sie Ihr Kaufpreis-Angebot zusammen mit Angaben zur geplanten künftigen Nutzung bis 10. Januar 2015 an Gemeindepräsident Ueli Graf, Postfach, St. Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel AR, ein.**

Besichtigungen sind nach Terminabsprache möglich (Anfragen bitte an Ueli Graf: Tel. 071 878 70 22 / [ueli.graf@rehetobel.ar.ch](mailto:ueli.graf@rehetobel.ar.ch)). Erst nach Eingabeschluss werden weitere Verhandlungen und Klärungsgespräche geführt, so dass in der Folge ein öffentlicher Meinungsbildungsprozess möglich ist. Der Entscheid über den Verkauf liegt letztlich bei der Stimmbürgerschaft (Urnenabstimmung). Aus dieser Ausschreibung können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden.

*Gemeinderat Rehetobel*

### **Bauschutt-, Gift-/Sondermüll-, Altmittel- und letzte Grüngutsammlung**

**Samstag, 1. November 2014  
09.00 – 11.00 Uhr**

Bauschutt und Altmittel beim Gemeindezentrum,  
Grüngut an der Buechschwendstrasse 3a

**Für das Altmittel gibt es keine Abholtour mehr.  
Die Mulden stehen an den gewohnten Standorten und  
zusätzlich eine beim Gemeindezentrum!**

### **Altpapiersammlung**

**Samstag, 8. November 2014  
ab 8.00 Uhr**

Zischtigs Höck

Papier und Karton **GETRENNT** zu straffen Bündeln  
verschnürt am Ort wo Sie Ihre Kehrichtsäcke  
hinbringen, deponieren.

## Energieregion AüB – Petition «Hopp, Rechtober!»

In den vergangenen Wochen wurden verschiedene Gespräche mit dem Initianten der Petition sowie dem Verein Solardorf. Der Verein Solardorf hat dem Gemeinderat die aktive Mitarbeit beim Projekt «Energieregion AüB» zugesichert. Unter diesen Voraussetzungen hat der Gemeinderat beschlossen, bei der Bestandsaufnahme organisatorisch und finanziell mitzuwirken. Die Kosten für die Bestandsaufnahme betragen für Rehetobel voraussichtlich Fr. 4'900.–. Zudem wird Rehetobel Teil des Trägervereins Energiestadt und leistet dafür einen Jahresbeitrag von Fr. 1'300.–.

### Medienmitteilung Appenzellerland über dem Bodensee:

Die fünf AüB-Gemeinden Grub AR, Rehetobel, Reute, Walzenhausen und Wolfhalden möchten zusammen mit der Energiestadt Heiden das Potenzial für eine gemeinsame Energie-Region genauer abschätzen und haben sich dazu entschlossen, eine Bestandsaufnahme in den Gemeinden durchzuführen, um danach die Chancen für eine erfolgreiche Lizenzierung mit dem Label «Energie-Region» abschätzen zu können.

Das Label «Energie-Region» von EnergieSchweiz ist für kleinere Regionen gedacht, welche analog dem Label «Energiestadt» für einzelne Gemeinden sich gemeinsam als Region dazu verpflichten möchten, eine nachhaltige kommunale und regionale Energiepolitik vorzuleben und umzusetzen. Hierzu gehören Massnahmen in den Bereichen Entwicklungsplanung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung & Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation & Kooperation. Gegenwärtig sind im Kanton Appenzell Ausserrhoden die Gemeinden Heiden, Herisau, Speicher, Teufen, Trogen und Umäsch bereits als Energiestädte zertifiziert. Eine Energie-Region mit mehreren Gemeinden gibt es in Ausserrhoden noch nicht.

Die fünf Gemeinden möchten im nächsten Jahr somit als ersten Schritt hin zu einer Energie-Region eine Bestandsaufnahme in diesen Bereichen durchführen, um nach der Auswertung dieser Bestandsaufnahme nochmals über den definitiven Antrag zur Lizenzierung als Energie-Region entscheiden zu können. Diese Lizenzierung würde somit in einem zweiten Schritt erfolgen. Die bereits zertifizierte Energiestadt Heiden würde bei einer Energie-Region Appenzellerland über dem Bodensee ebenfalls Teil der Energie-Region. Die AüB-Gemeinden Lutzenberg und Wald sowie der Bezirk Oberegg haben sich dazu entschieden, momentan bei einer Bestandsaufnahme nicht mitzumachen.

Die teilnehmenden Gemeinden sehen in einem gemeinsamen Vorgehen die Möglichkeit von Synergien zu profitieren, die Zusammenarbeit im Energiebereich vertiefen zu können sowie gemeinsam die Herausforderung der Energiewende anpacken zu können. Gemeinsam kann man von gemachten Erfahrungen im Energiebereich profitieren und auch

gemeindeübergreifende Projekte angehen. Dieser erste Schritt der Bestandsaufnahme der Ist-Situation in den fünf Gemeinden soll dies eines Tages im Rahmen der Energie-Region AüB möglich machen.

## Gemeindeentwicklung und Ortsplanung

Die Ortsplanungskommission sowie der Gemeinderat haben sich bereits verschiedentlich mit Fragen der Nachhaltigkeit und besonders auch mit der partizipativen Entwicklung der Ortsplanung (zB frühzeitige Integrierung der Einwohnerschaft in den Entwicklungsprozess) befasst.

Das Leitbild der Gemeinde Rehetobel ist grundsätzlich im Jahr 2012 abgelaufen. Aus Kostengründen hatte man im 2013 auf die Leitbilderneuerung noch verzichtet. Aufgrund von diversen Mehraufwänden im Jahr 2014 (Personalwechsel, Finanz-Sparpaket etc.) möchte der Gemeinderat das Projekt «Gemeindeleitbild-Erneuerung» erst im Jahr 2015 angehen.

Um die Einwohnerschaft frühzeitig einzubeziehen, werden im 2015 zwei «Ideen-Kafi» zum Thema Gemeindeentwicklung/Leitbild und Ortsplanung stattfinden. Für diesen Prozess wird eine externe Fachperson zugezogen, welche ähnliche Prozesse bereits in anderen Gemeinden begleitet hat. Ein entsprechender Beitrag wurde in das Budget 2015 aufgenommen.

## Zum Voranschlag 2015

Der **Voranschlag 2015** umfasst die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung für die «allgemeinen Gemeindehaushalt» und auch für die Spezialfinanzierungen der Bereiche Feuerwehr, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung sowie Abfallwirtschaft.

In der **Erfolgsrechnung 2015** wird ein Ertragsüberschuss von 231'875 Franken budgetiert. Die Spezialfinanzierungen weisen zudem einen leichten Ertragsüberschuss von 25'350 Franken aus. In der **Investitionsrechnung 2015** sind Netto-Investitionen von 206'800 Franken vorgesehen. Die **Nettoverschuldung** lag per 31.12.2013 bei 10,3 Mio. Franken. Wie aus den Gemeindegennzahlen 2013) ersichtlich ist, bedeutet dies die höchste Nettoverschuldung pro Einwohner (5'938 Franken) im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Gegenüber 2012 konnte der Wert um 217 Franken pro Einwohner/in reduziert werden.

## Steuererhöhung zur noch schnelleren Verschuldungsreduktion?

Aufgrund der Voranschläge 2014 und 2015 sowie der Finanzplanung bis 2018 darf erwartet werden, dass sich die Nettoverschuldung auch bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 4,3 Einheiten auch in den kommenden Jahren reduzieren wird. Der Gemeinderat hat sich dennoch mit der Frage auseinandergesetzt, ob die Steuern nochmals erhöht werden müssten, damit die Verschuldung schneller abgetragen werden könnte. Dabei hat er auch Anliegen und Begehren von politisch engagierten Organisationen in Betracht gezogen. Auch wurden mit Repräsentanten verschiedener Organisationen Gespräche

geführt. Grundsätzlich verfolgen die Politorganisationen und der Gemeinderat das gleiche Ziel: Man will die Schuldenlast reduzieren. Nur sind die Einschätzung verschiedener Entwicklungen unterschiedlich. Und über das Tempo der Zielerreichung besteht kein Konsens.

Bei einem **gleichbleibenden Steuerfuss von 4,3 Einheiten** reduziert sich die Verschuldung bis ins Jahr 2019 von heute 10 Mio. Franken auf insgesamt 7,8 Mio. Franken. Pro Einwohner/in wären das dann rund 4'500 Franken Nettoschulden.

Bei einem **nochmals um 0,2 Einheiten erhöhten Steuerfuss von 4,5 Einheiten** würde sich die Verschuldung bis ins Jahr 2019 um eine weitere Million Franken, also auf 6,8 Mio. Franken reduzieren, was pro Einwohner/in rund 3'900 Franken ergeben würde.

Der Gemeinderat hat aber auch die Nachteile in Betracht gezogen, welche einer der höchsten Steuersätze im Kanton mit sich bringen könnte. Der erwünschte Zuzug neuer Steuerzahler nach Rehetobel könnte beispielsweise gefährdet werden, was gerade in der jetzigen Zeit mit einer gewissen Neubautätigkeit kontraproduktiv wäre und den rascheren Schuldenabbau wiederum verzögern würde.

Nach Bereinigung aller Voranschlags- und Finanzplanunterlagen und in Würdigung zahlreicher Fakten hat sich der Gemeinderat am 26. September 2014 dazu entschlossen, der Stimmbürgerschaft keine weitere Steuererhöhung zu beantragen.

### Die Finanzplanung 2016 bis 2020 zeigt

- dass die Nettoverschuldung (sofern der Steuerfuss bei 4,3 Einheiten bleibt) in den kommenden fünf Jahren von rund 10 Mio. auf 7,8 Mio. Franken sinken wird.
- dass die Nettoverschuldung pro Einwohner/in (sofern der Steuerfuss bei 4,3 Einheiten bleibt) in den kommenden fünf Jahren von rund 5'700 auf 4'500 Franken zurückgehen wird.
- dass der Nettoverschuldungsquotient (Verschuldung im Verhältnis zu den erwarteten Fiskaleinnahmen) sich in den kommenden 5 Jahren bei einem Steuerfuss von 4,3 Einheiten auf 132% reduziert.  
N.B. Bei einer Erhöhung des Steuerfusses ab 2015 um 0,2 Einheiten (wie dies in der Diskussion im Vorfeld der Budgetierung verschiedentlich erwogen und gefordert wurde) würde sich die Verschuldung im gleichen Zeitraum um 1 Mio. auf 6,8 Mio. Franken reduzieren. Die Nettoverschuldung pro Einwohner/in würde sich auf rund 3'900 Franken belaufen und der Nettoverschuldungsquotient würde sich auf 110% reduzieren.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 26. September 2014 folgende finanzpolitische Zielgrössen festgelegt:

1. Steuerfuss 2015: Total maximal 4,3 Einheiten
2. Ertragsüberschuss mindestens Fr. 200'000
3. Nettoverschuldung in 10 - 20 Jahren auf Fr. 4'000 pro Einwohner/in reduzieren
4. Selbstfinanzierungsgrad: «Durchschnitt der Jahre 2014 - 2018» muss grösser als 100% sein
5. Zinsbelastungsanteil darf 2% nicht übersteigen

Wie diese Ziele erreicht werden, kann den Abstimmungsunterlagen entnommen werden. Diese werden in den nächsten Tagen allen Stimmberechtigten per Post zugestellt. Weitere Exemplare können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Die öffentliche Informationsveranstaltung zu den Abstimmungsvorlagen findet am **Dienstag, 11. November 2014 um 20 Uhr** im kleinen Saal des Gemeindezentrums Rehetobel statt.

*Kevin Friedauer, Gemeindeschreiber*

### Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll vom 15. Mai 2014

#### Traktandum «Gaden» Holderenstrasse 11: Anträge der Kulturkommission

Bei der Beschlussfassung in dieser Angelegenheit sind Vizegemeindepräsident (Baupräsident) Rudolf Schmid sowie Gemeinderätin Hilda Fueter (Präsidentin der Kulturkommission) im Ausstand; vgl. GR-Beschluss Nr. 2014-43 vom 22.04.2014

#### Sachlage:

Mit Schreiben vom 31.03.2014 stellt die Kulturkommission Rehetobel (KKR) dem Gemeinderat folgende Anträge:

#### Antrag 1:

Der Gemeinderat soll gemäss Artikel 19 des Rehetobel Baureglementes den kulturhistorischen Wert des Gaden für das Dorf neu beurteilen und eine Unterschutzstellung in die Wege leiten.

#### Antrag 2:

Dazu sei ein Gutachten von unbefangener Seite erstellen zu lassen, welches den kulturhistorischen Wert des «Gaden» an der Holderenstrasse 11, 9038 Rehetobel in Bezug auf unser Dorf untersucht. Der Gemeinderat soll sicherstellen, dass die Inhalte dieses Gutachtens, wie es unser Baureglement im Artikel 19 der Ortsbildschutzzone verlangt, entsprechend in eine Beurteilung mit einfließt. Dieses Gutachten soll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

#### Antrag 3:

Der in Antrag 1 und 2 erwähnte Prozess soll der Öffentlichkeit kommuniziert werden.

Per Gemeinderatsbeschluss vom 22. April 2014 wurde festgestellt, dass Gemeindepräsident Ueli Graf in dieser Sache nicht ausstandspflichtig ist.

#### Erwägungen:

Die «Rolle des Gemeinderates» in dieser Angelegenheit lässt sich weit zurückverfolgen. Eine kurze chronologische Wiedergabe:

1987/1988:

Wird das Objekt «Gaden», Holderenstrasse 11, nicht als Kulturobjekt ausgeschieden. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Otto Lienert, Jakob Schmid und, besonders hervorzuheben, aus dem als Lokalhistoriker anerkannten

und profunden Kenner und Mitverfasser der Rechtobler Gemeindechronik 1669 - 1969 bekannten, alt Vizehauptmann Arthur Sturzenegger, hat damals sämtliche wichtigen Objekte gesichtet und der Ortsplanungskommission sowie dem Gemeinderat zur Unterschutzstellung beantragt. Der «Gaden», Holderenstrasse 11, war nicht dabei.

1995/1996:

wird im Zuge der Ortsplanungsrevision das Objekt «Gaden», Holderenstrasse 11, ebenfalls nicht als Kulturobjekt gekennzeichnet, sondern lediglich zusammen mit angrenzenden Grundstücken der Ortsbildschutzzone zugewiesen. Wiederum wurde der künstlerische und historische Wert des Objektes nicht so hoch eingestuft, dass eine Unterschutzstellung opportun gewesen wäre.

19.01.1996:

Im Zusammenhang mit Schulraumbeschaffungsfragen wird beschlossen, die Erhältlichkeit der Parzelle 66, Holderen, bei Herrn HJ. Langenauer abzuklären.

25.03.1996:

Der Gemeinderat nimmt von der Erhältlichkeit der Parz. 66 Kenntnis. Gleichzeitig wird auch ein Abtausch mit Parz. 985 (inkl. Abbruchbewilligung für den Stall auf Parz. 1019) erstmals thematisiert. Der Gemeinderat hält in seinen Erwägungen fest, dass man nicht die Bodenerwerbsverhandlungen mit einem möglichen Stallabbruch verquicken will. Der damalige Gemeindepräsident, Heinz Meier, wird vom Gemeinderat beauftragt, die betroffenen Parzellen durch einen neutralen Schätzer auf deren Marktwert schätzen zu lassen.

24.04.1997:

Der Gemeinderat nimmt von den Schätzungen, inkl. Schätzungsbericht, (Hugo Steiner Immobilienreuhand AG, St. Gallen, d.d. 04.04.1997/Ki) Kenntnis und beauftragt den damaligen Gemeindepräsidenten, Heinz Meier, mit HJ. Langenauer Verhandlungen zu führen, die darauf abzielen, ihm den schmalen Wieslandstreifen entlang der Gartenstrasse (= Parz. 985) zu verkaufen. Zur Parzelle 985 (welche später der heutige «Gaden»-Grundstückparzelle Nr. 1019 zugeschlagen wird) heisst es im Schätzungsbericht (Zitat / s. Seite 5: Lage/Situation): **Die schmale, längliche Parzellenform ist allein eher schwierig überbaubar. Zusammen mit dem östlichen Nachbargrundstück Parz. 1019, mit altem Stall/Abbruchobjekt ergibt sich jedoch eine interessante Ueberbaumöglichkeit.**

Auf Seite 6 des gleichen Schätzungsberichtes wird sogleich festgehalten, **dass die nachfolgenden Berechnungen auf einem Projekt beruhen, welches die notwendigen Grundlagen für die Bestimmung des relativen Landwertes bildet. Es sei zu beachten, dass dieses Projekt von der Annahme ausgeht, dass die Grundstücke Parz. 985 und 1019 gesamthaft überbaut werden können.**

Zum Projekt wird sogleich festgestellt: Die zu bewertende Baulandparzelle ist aufgrund ihrer Formgebung bzw. der Ausmasse kaum zu überbauen, weshalb bei den nachfolgenden Ueberlegungen von einer gemeinsamen Betrachtung der beiden aneinandergrenzenden Parzellen Nr. 985 und 1019 ausgegangen wird. In diesem Zusammenhang sind auch die Abbruchkosten der bestehenden einfachen, alten Bausubstanz auf der Parz. 1019 vorzusehen. Die beiden Grundstücke bieten eine sinnvolle und interessante Bebaumöglichkeit zum Beispiel für ein terrassiertes Gebäude mit ca. vier Stockwerkeinheiten.

Auf Seite 7 ist nochmals explizit festgehalten, dass der Wert davon ausgehe, dass die beiden aneinandergrenzenden Parzellen Nr. 985 + 1019 gemeinsam überbaut werden können.

Die Verkaufsverhandlungen waren in der Folge langwierig und zäh...

Anmerkung:

Es muss davon ausgegangen werden, dass von diesem Schätzungsbericht und den Inhalten (Stichwort: Abbruch) Herr Langenauer im Zuge der Kaufs-Verhandlungen Kenntnis erhalten hat, zumal gerade die gemeinsame Ueberbaumöglichkeit preisbildend und Gegenstand auch von Verhandlungsgesprächen war. Von diesbezüglichen Gesprächen und Verhandlungen hat der damalige Gemeindeschreiber und heutige Gemeindepräsident Ueli Graf teilweise Kenntnis, **weshalb er diese Anmerkung hiermit auch zu Protokoll gibt.**

N.B. GP Ueli Graf hatte damals aber kein Verhandlungsmandat und war nur teilweise involviert und informiert.

18.02.2005

Der Gemeinderat genehmigt den Verkauf des Grundstückes Nr. 985 an Chr. Langenauer zum Preis von CHF 130'000.

23.04.2013

Bezüglich der Petition «Rettet den Gaden» beschliesst der Gemeinderat am 23.04.2013, deren Abweisung. Dieser Entscheid erging gestützt auf die Ergebnisse der Hausanalyse sowie der Stellungnahme des kantonalen Denkmalpflegers. Dieser Entscheid wurde am 06.05.2013 den Petenten (welche einzelnen Exponenten der KKR nahestehend sind) eröffnet. Ebenso wurde dieser Entscheid veröffentlicht.

**Fazit zur Vorgeschichte und zu den KKR-Anträgen und -Begründungen:**

Für eine allfällige Unterschutzstellung in Anwendung von Art. 80, 88, 89 Baugesetz AR ist der Gemeinderat zuständig. Sofern keine Zustimmung des Grundeigentümers vorliegt, welche angesichts des bisherigen Verlaufs nicht zu erwarten ist, wäre eine Einzelverfügung erforderlich. Dabei handelt es sich um ein verwaltungsrechtliches Verfahren. Es ist anzunehmen, dass der Grundeigentümer von Rechtsmitteln Gebrauch machen würde und der Gemeinderat dabei mit der vorewähnten Vorgeschichte einen sehr schweren, wenn nicht gar aussichtslosen, Stand haben dürfte. Der Grundeigentümer könnte sich auf Entscheide und Verhalten des Gemeinderates der letzten Jahre berufen und dabei die Verletzung des Grundsatzes von «Treu und Glauben» reklamieren.

Auch der Grundsatz der Rechtsbeständigkeit ist zu beachten. So gilt doch festzuhalten, dass die Rechtsgrundlagen seit der letzten Beurteilung in diesem Bereich bzw. seit der Ortsplanungsrevision 1995/96 keine Veränderung erfahren haben. Auch eine Neubeurteilung im Sinne von Art. 51 Baugesetz ist nicht erforderlich.

Das öffentliche Interesse an der Erhaltung dieses Gaden wurde mit der Petition gepusht, verlor aber mit der Veröffentlichung des ablehnenden Gemeinderatsentscheides aufgrund der Hausanalyse wieder an Bedeutung. Die Expertenmeinungen gehen in solchen Fällen immer

auseinander. Den Unterlagen ist zu entnehmen, dass sich ein Erhalt des «Gaden» insgesamt nicht lohnt oder nur mit sehr hohem finanziellen Aufwand möglich wäre. Das Fazit des Denkmalpflegers vom 08.04.2013 bringt es auf den Punkt, dass bei einem Abbruch mit nachfolgendem Ersatzbau der besonderen ortsbaulichen Situation Rechnung zu tragen ist. Die Baubewilligungskommission hat im bisherigen Verlauf unter Beweis gestellt, dass sie bei der Beurteilung eines Baugesuches für einen allfälligen Ersatzbau den in Art. 19 Baureglement formulierten Anforderung genügend Nachachtung schenkt.

#### Beschluss:

1. **Im Sinne der Erwägungen wird nicht auf die Anträge der KKR eingetreten, d.h. es wird nach wie vor kein kulturhistorisches Gutachten in Auftrag gegeben und keine Unterschutzstellung des «Gaden», Holderenstrasse 11, als kommunales Kulturobjekt angestrebt.**
2. **Dieser Entscheid ist zu veröffentlichen.**
3. **Die Entscheidbefugnis liegt in der abschliessenden Kompetenz des Gemeinderates. Es besteht kein Rechtsmittel.**

*Im Namen des Gemeinderates Rehetobel  
Ueli Graf, Gemeindepräsident  
Kevin Friedauer, Gemeindeschreiber*

## Leserbrief

### Über die Schutzwürdigkeit des sogenannten Gaden in Rehetobel

Der Artikel über das Projekt «Architekturpfad Textilbauten» (Appenzeller Zeitung vom vergangenen 1. Oktober) berichtet über regionale Anstrengungen, die Geschichte der Textilindustrie der Ostschweiz mit baulichen Zeitzeugen dem kollektiven Gedächtnis zu erhalten. Dies ist zu begrüssen.

Als prominentes Beispiel in unserem Kanton läuft seit dem 6. Mai in Trogen die weitreichende Aktion «Jahrhundert der Zellwege».

Neben Trogen als dem Sitz der in der Textilindustrie und dessen Fernhandel führenden Familien Zellweger, sind auch die umliegenden Gemeinden zu berücksichtigen, deren Bedeutung für die Industriegeschichte als Produktionsgebiet nicht geringer ist. In diesen, wie auch in Trogen selbst, lebte die in Form von Heimarbeit produzierende Bevölkerung.

#### Historischer Hintergrund

Kleinbäuerliche Landwirtschaft und -saisonal bedingt – mehr oder weniger intensive Betätigung in der Textil-Heimarbeit: Spulen, Weben, später «fädeln», Sticken ergänzten sich unter Beteiligung aller Familienangehörigen zu einem Auskommen, das – je nach kulturellem Verlauf – von bescheidenem Wohlergehen bis Amut reichen konnte.

Wohlhabendere Bauern konnten sich im damals praktizierten Verlagssystem zum Fergger oder Kleinfabrikanten empor arbeiten. Sie übernahmen von den grossen Handelshäusern Lohnaufträge, die sie an Heimarbeiter weitergaben. Die Häuser solcher Fabrikanten und die dazugehörigen funktionalen Nebenbauten (z.B. Siedhäuser)

verrieten in Form von bescheidenem baulichem Schmuck gehobenen Wohlstand.

In Rehetobel, dem Ort, der wie kein anderer wirtschaftlich von der Textilindustrie in grösster Abhängigkeit stand, ist das Restaurant zum Bären (Baujahr 1550, genannt «Urwaldhaus») ein prominenter Zeitzeuge. Es ist das Haus der Familie Fässler, die neben der Landwirtschaft und der textilen Beschäftigung dank der günstigen Lage an einer wichtigen Wegkreuzung durch die Eröffnung einer Gastwirtschaft zusätzlich einen dritten Erwerbszweig schuf.

Leider ist das Vorhandensein von Spuren der Textilproduktion in dieser für die Branche so bedeutenden Gemeinde Rehetobel eher als spärlich zu bezeichnen: Von den Siedhäusern steht noch ein einziges, gut unterhalten im Dorf, hinter dem Restaurant Post, das übrigens selbst einen solchen Zeitzeugen mit allen noch sichtbaren Merkmalen darstellt: Landwirtschaft – Siedhaus – Restaurant.

Die ursprünglich gut und von weitem erkennbaren Sticklokale sind in Rehetobel inzwischen im Zuge von gewissen begrüssenswerten Umnutzungen oft kaum noch zu erkennen. Die Zeiten ändern sich – tempora mutantur, nos et in illis mutamur. Umso mehr gewinnt das wachsende Bedürfnis an Bedeutung, markante, oft bescheidene bauliche Zeugen in ihrer Substanz zu erhalten.

In Rehetobel steht inmitten des Dorfkerns, der inzwischen so genannte «Gaden», ein Gebäude, das alles oben Dargelegte zu belegen vermag: nämlich mit dem ursprünglichen, noch gut erkennbaren Viehstall und jenem der Textilindustrie dienenden Teil, welchem vom damaligen Fabrikanten mit ästhetischer Sorgfalt, z. B. in Form eines hübschen Aussenaufganges, ein besonderes Gepräge verliehen wurde.

**Die gemeinderätliche Kulturkommission von Rehetobel**, zusammengesetzt aus verdienten, professionell auf weitem Gebiet der Kultur kompetenten Persönlichkeiten, erkannte in diesem Gebäude ein wertvolles, für die Wirtschaftsgeschichte Rehetobels erhaltenswertes Objekt.

Eine Petition zahlreicher Einwohnerinnen und Einwohner, «Rettet den Gaden» setzte sich für das Anliegen ein.

Der Gemeinderat liess daraufhin, auf Empfehlung des Denkmalpflegers, der die Schutzwürdigkeit des fraglichen Objektes bejahte, eine Gebäudenalyse erstellen. In dieser wurde aufgrund üblicher Kriterien festgestellt, das Gebäude sei bautechnisch zu etwas mehr als 50 % sanierungsbedürftig, dessen Erhalt sei deshalb rein bautechnisch nicht zwingend. Im gleichen Gutachten wurde jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass neben den im konkreten Auftrag zu beurteilenden, rein bautechnischen Aspekten auch der «Respekt vor der historischen und architektonischen Substanz» zu beachten wäre, wozu sich die Gutachter allerdings nicht zu äussern hätten.

Der Gemeinderat wies die Petition ab, worauf die gemeinderätliche Kulturkommission (KKR) mit breitabgestützten Unterlagen, insbesondere kulturhistorischen Beurteilungen prominenter Fachleute, einen formalen Antrag an den Gemeinderat stellte, der gleichermassen abgewiesen wurde, ohne Gewährung eines Rechtsmittels, da es sich um einen Kommissionsantrag handelte.

Ohne auf die mir nicht näher bekannte Argumentation des Gemeinderates einzutreten, halte ich seinen mir zu Ohren gekommenen Hinweis auf das Fehlen des fraglichen Objektes im örtlichen Inventar der Schutzobjekte (erstellt 1987/88) für nicht stichhaltig. Zusammen mit zwei

weiteren damaligen Ratskollegen werde ich namentlich als Mitautor dieses Inventars genannt, verstärkt mit der keineswegs gefestigten Interpretation, «wenn ein solch profunder Kenner und Mitautor der Gemeindegeschichte das Objekt nicht aufnahmewürdig gefunden habe ....

Das ist eine unzulässige Interpretation, ist meine Antwort auf die mir berechtigterweise gestellte Frage.

Dass wir damals – vor rund dreissig Jahren nota bene – den Gaden nicht aufzunehmen für nötig fanden, hatte seine Gründe darin, dass – geschrieben oder ungeschrieben – bei der Lösung der Aufgabe die kategorische Maxime zu berücksichtigen war, bei der Aufnahme von Objekten ins Schutzinventar äusserst zurückhaltend zu sein, weil betroffene Eigentümer Rechtsmittel zur Verfügung hätten und auch wegen allfälligen Kostenfolgen zulasten der öffentlichen Hand, Bund, Kanton und Gemeinde. Man hatte auch allen Grund, sich auf den Ortsbildschutz verlassen zu können. Innerhalb des Dorfes hätte man ja alle Gebäude aufnehmen müssen

Wie weiter ?

Es ist anzunehmen, dass sich die engagierten Kreise mit dem Entscheid des Gemeinderates nicht zufrieden geben. In der verfahrenen Rechtslage könnte gutwilliges Verhandeln mit dem Eigentümer vielleicht zu einer gangbaren Lösung führen. Verhandeln besteht bekanntlich aus Geben und Nehmen. Im Klima des sich gegenseitigen Näherns lassen sich doch zumeist Lösungen finden, die für beide Seiten annehmbar sind und vor allem gutes Einvernehmen schaffen innerhalb der dörflichen Gemeinschaft.

Mein gemeinde-interner, ergänzender Kommentar für das Rechtobler Gmäändsblatt:

- Ich kann es einfach kaum glauben, dass unser ganzer Gemeinderat – trotz Vorliegen mehrerer Gutachten von hochkarätigen Kulturhistorikern – nicht den schwächsten Schimmer von Anerkennung einer Schutzwürdigkeit des Gadens zum Ausdruck zu bringen vermag. Die von der KKR angestrebte Güterabwägung wurde nicht berücksichtigt.
- Der Gemeinderat hat sich ausschliesslich – wie es scheint – von einer zu Verstrickung entwickelten Rechtslage leiten lassen, – eigentlich ganz im Stil eines Parteianwaltes. Genaues weiss man bis dato zwar noch nicht, eine andere Erklärung lässt sich leider nicht finden.
- Andererseits ist – wie man doch weiss – auf Seite der Grundeigentümer die Pflege von Tradition und deren Werte ein bekanntes Anliegen.
- Aus all dem lässt sich zweifellos auf ein nicht geringes Verhandlungspotential schliessen, das zu nutzen vor jedem rechtlichen Weg angestrengt werden muss.

Wichtig ist vor allem, sich um gegenseitiges Verständnis zu bemühen, um gutwillig sich für eine Lösung zu einigen, die gewiss für beide Seiten annehmbar wäre.

*Arthur Sturzenegger*

### **Anmerkung der Redaktion:**

Der Grundeigentümer sowie auch die Bauherrschaft haben auf eine Stellungnahme verzichtet.

## **Leserbrief**

### **Mehr Steuerertrag durch Erhöhung des Steuertarifs?**

Ein grosser Trugschluss – auch wenn viele dieser Meinung sind. Die Annahme, dass durch eine Steuererhöhung mehr Steuerertrag generiert werden könnte, ist soweit richtig. Sehr, sehr kurzfristig könnte es so sein, aber langfristig träfe das Gegenteil ein und dies wäre eine finanzielle Katastrophe für den Steuerertrag von Rehetobel.

Die Steuerkraft einer Gemeinde ist untrennbar verbunden mit der Standortattraktivität.

Die Gemeinde Rehetobel ist eine attraktive Gemeinde – abgesehen vom Steuerfuss: Gute Verkehrsverbindungen, gute Schulen, sonnig gelegene Wohnlagen, attraktives Vereinsleben, viel frische Luft und wenig Verkehr machen Rehetobel zu einer Gemeinde, in der es sich lohnt zu wohnen. Wenn die leidigen Gemeindeschulden nicht wären, so wäre Rehetobel eine Vorzeigegemeinde.

Schuldenabbau mit einer Steuererhöhung ist das falscheste, was getan werden kann. Richtig wäre, den Steuerfuss zu senken, um auch steuerlich für gute Steuerzahler attraktiver zu werden.

Langfristig kann nur mit der Steigerung der Standortattraktivität der Gemeinde die benötigten Mittel für den Gemeindehaushalt generiert werden.

Der Gemeinderat ist mit seinen Sparbemühungen auf dem richtigen Weg. Seine Strategie zur Schuldenreduzierung ist zum jetzigen Zeitpunkt die einzig richtige Möglichkeit, Schulden abzubauen.

Es gäbe neben den beschlossenen Spamassnahmen eventuell weitere Spammöglichkeiten – nur das soll nicht Thema dieses Leserbriefes sein.

Unterstützen wir die Gemeinde in ihren Sparbemühungen und versuchen nicht, mit kurzfristigen Entscheiden die Schuldensanierung zu torpedieren.

*Max Tobler*

### **Wie 10 Mio Gemeindeschulden abbauen? Zur Abstimmung vom 30. November 2014**

**Einige Vorstände von Ortsparteien und politisch engagierten Gruppierungen wünschen sich eine raschere Schuldensanierung als der Gemeinderat. Nach dessen Strategie soll eine Reduktion der Nettoverschuldung je Einwohner von aktuell Fr. 5'938 auf maximal Fr. 4'000 im besten Fall 2025, spätestens 2035 erreicht werden, also in 10 bis 20 Jahren! Das hat uns der Gemeinderat in einer gemeinsamen Aussprache am 6. Oktober 2014 mitgeteilt.**

#### **4'000 Franken Schulden pro Kopf sind zu viel**

Der Zielwert des Gemeinderates von Fr. 4'000 pro Einwohner scheint uns zu hoch, er liegt fast doppelt so hoch wie die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung der ausserrhodischen Gemeinden (Fr. 2'400) und ist 1'000 Franken höher als die empfohlene Richtgrösse von (Fr. 3'000)\*, die in den Kennzahlen der BDO AG, Gemeindeberatung, in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt des Kantons Appenzell ARh. erarbeitet wurden. Die durch die

Gemeinde in Auftrag gegebene Finanzanalyse der OBT empfiehlt ebenfalls als Massnahme u.a. eine Steuererhöhung um ca. 0.3 - 0.4 Einheiten, um mittelfristig einen Schuldenabbau realisieren zu können.\*\* Eine Gemeinde ist dann attraktiv, wenn die Infrastruktur auf gutem Niveau und die Verschuldung tief ist. Beides muss in einer ausgewogenen Balance stehen.

\*Kennzahlen der Gemeindefinanzen 2013; [https://www.ar.ch/departemente/departement-finanzen/finanzausgleich/kennzahlen-der-gemeindefinanzen/?jumpurl=fileadmin%2Fuser\\_upload%2FDepartement\\_Finanzen%2FFinanzausgleich%2FKennzahlen\\_der\\_Gemeindefinanzen\\_2013.pdf&juSecure=1&mimeType=application%2Fpdf&locationData=6013%3A&juHash=361c7ff22c3480e66ef807deef644420b71c326](https://www.ar.ch/departemente/departement-finanzen/finanzausgleich/kennzahlen-der-gemeindefinanzen/?jumpurl=fileadmin%2Fuser_upload%2FDepartement_Finanzen%2FFinanzausgleich%2FKennzahlen_der_Gemeindefinanzen_2013.pdf&juSecure=1&mimeType=application%2Fpdf&locationData=6013%3A&juHash=361c7ff22c3480e66ef807deef644420b71c326)

\*\*Analyse und Beurteilung Finanzsituation Gemeinde Rehetobel; [http://www.rehetobel.ch/dl.php/de/5335394fb25e2/Bericht\\_Finanzanalyse\\_2012.pdf](http://www.rehetobel.ch/dl.php/de/5335394fb25e2/Bericht_Finanzanalyse_2012.pdf)

### Finanziellen Spielraum schaffen

Wir sind der Meinung, dass wir den kantonalen Mittelwert in 8-12 Jahren erreichen sollten, damit wir die Schuldenlast für die kommenden Generationen minimieren, den finanziellen Spielraum erhöhen und den Steuerfuss allenfalls wieder senken können. Nur so kann die Attraktivität der Gemeinde längerfristig wieder in Lot gebracht werden. Um das zu erreichen, haben wir vorgeschlagen, den Steuerfuss nochmals um 0.2 Einheiten zur ausschliesslichen Schuldenreduktion zu erhöhen. Bekanntlich hat der Gemeinderat diesen Vorschlag abgelehnt. Er war auch nicht gewillt, diese Steuererhöhung als Zusatzfrage in der Abstimmungsbotschaft zu stellen.

### Auf Neuzuzüger bauen, die vielleicht gar nie kommen?

Der Gemeinderat stellt sich auf den Standpunkt, dass mit einer weiteren Steuererhöhung die Attraktivität der Gemeinde für Neuzuzüger sinken würde. Natürlich machen sich einige diese Überlegungen, für die meisten stehen aber ganz andere Kriterien beim Wohnortwechsel im Vordergrund. Ist es nicht eine riskante Strategie, mit einem Steuerfuss von 4.3 Einheiten (der auch nicht tief ist) Steuerzahler anlocken zu wollen, in der Meinung diese würden dann helfen unsere Schulden abzubauen? Neuzuzüger verlangen auch nach neuen Investitionen, insbesondere dann, wenn Neuüberbauungen erschlossen und alte Infrastrukturanlagen erneuert werden müssen. Wie viel bleibt per Saldo übrig, um unsere Schulden zu tilgen? Wir zweifeln, ob in der jetzigen prekären Situation diese Rechnung aufgehen würde. Der einzig sichere Wert ist der Steuerfuss. Deshalb setzen wir auf ihn.

### Erst mit dem Voranschlag 2015 ergibt sich ein abschliessendes Bild

In seinem Plan der Verschuldungsentwicklung sieht der Gemeinderat bereits Liegenschaftsverkäufe in der Höhe von 1.5 Mio Franken vor. Ist es richtig diese bereits einzuplanen, wenn noch keine konkreten Verkaufsverhandlungen getroffen sind und Abstimmungen noch ausstehen? Unsere Finanzplanung sollte nicht auf Wunschenken basieren, sondern sich an Fakten orientieren. Die Verschuldungsentwicklung kann nicht ohne den Voranschlag 2015 mit Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie Finanzplan beurteilt werden. Diese detaillierten Zahlen liegen erst mit der Abstimmungsbotschaft vor.

### Besuchen Sie die öffentliche Orientierungsversammlung vom 11. November 2014

Der Gemeinderat orientiert am 11. November 2014 an einer öffentlichen Versammlung über den Voranschlag 2015. Wir laden alle Stimmberechtigten ein, die Abstim-

mungsunterlagen kritisch zu prüfen und sich in die Diskussion um unsere Gemeindefinanzen einzubringen. Nehmen Sie an diesem Anlass teil und informieren Sie sich. Bilden Sie sich Ihre Meinung, diskutieren Sie mit. Sind Sie mit den Vorschlägen des Gemeinderates bezüglich Strategie, Voranschlag und Steuerfuss einverstanden oder können Sie sich auch andere Strategien vorstellen?

### Die Diskussion ist lanciert

Die Zukunft unserer Gemeinde liegt uns allen am Herzen. Über den Weg dorthin gehen die Meinungen auseinander. Tragen Sie zur Meinungsbildung bei, besuchen Sie die Orientierungsversammlung am 11. November. Für die Stimmabgabe haben Sie bis zum 30. November Zeit.

Wir Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben es in der Hand, über die künftige Finanzsituation unserer Gemeinde zu bestimmen.

*Jörg Burtschi, Präsident Lesegesellschaft Lobenschwendi*

*Christian Eisenhut, Präsident Verein Solardorf Rehetobel*

*Silvia Frischknecht, Präsidentin SVP Rehetobel*

*Emanuel Hörler, Christian Weisser, Rechtoabler Natur*

*Sarah Kohler, Heinz Meier, Lesegesellschaft Rehetobel*

*Ruedi Schmid, Präsident Gewerbeverein*

*Ruedi Wilhelm, Präsident a.i. Lesegesellschaft Kaien*

### Abstimmungsvorlage: «Ausländerstimmrecht auf Gemeindeebene»

Die Ausstellung von Brigitte Sollberger und Kurt Weber in der Galerie Tolle Art & Weise setzte sich mit Bildern und Skulpturen zu den Begriffen «Lebensraum» und «Metamorphosen» auseinander. So freundlich, wie die Besucher in der Galerie von Nicole Tolle empfangen und zum Gedankenaustausch mit den Ausstellungsobjekten ange-regt werden, so passend durften rechtoabler natur und die Lesegesellschaften Lobenschwendi und Dorf am 22. September 2014 zu einer offenen Gesprächsrunde über die Initiative «Ausländerstimmrecht auf Gemeindeebene» in die Galerie Tolle Art & Weise laden.



Foto: Emanuel Sturzenegger

Kritische Stimmen blieben aus. Leider zwar, wenn auch nicht unerwartet. Nichts desto trotz erschien uns die Vorlage es wert, darüber im offenen Gespräch und mit Vertretern aus Nachbargemeinden, die das Ausländer-

stimmrecht auf Gemeindeebene schon eingeführt haben, zu diskutieren.

Jens Weber, 2006 als Amerikaner in den Gemeinderat von Trogen gewählt, seit 2007 Vize-Gemeindepräsident und 2013 als amerikanisch-schweizerischer Doppelbürger aus dem Gemeinderat ausgetreten, brachte die Vorlage auf den Punkt: «Das Ausländerstimmrecht ist ein Willkommensgruss. Wer sich engagieren will, kann das, muss aber nicht.» Er selber schätzte es, dass er sich «als Trogener» in der Gemeinde engagieren konnte, obwohl er emotional noch nicht bereit war, den Einbürgerungsweg zu gehen. Inzwischen hat er dies getan und formulierte auch, wie befremdet er darüber ist, dass das Einbürgerungsverfahren statt auf den Menschen vor allem auf den Intellekt abstellt. Damit würden bestens in die Dorfgemeinschaft integrierte Personen von der politischen Diskussion abgehalten.

Jakob Egli, Gemeindepräsident von Wald, der ersten Appenzeller Gemeinde, die 1999 das Ausländerstimmrecht auf Gemeindeebene einführte, sprach davon, wie wichtig dieses für diejenigen Personen sei, die sich engagieren wollen und das Ausländerstimmrecht dann auch beantragt hätten. Für diese wenigen Personen sei dieses Stimm- und Wahlrecht derart wichtig, dass es deren Einführung wert ist. Er sei überzeugt, dass diese Ausländerinnen und Ausländer zu den zuverlässigsten Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in der Gemeinde zählten. «Sie haben unsere Einladung, das Stimm- und Wahlrecht zu beantragen, angenommen», so Egli.

Mit angeregten Diskussionen klang der Abend aus. Die Stimmung war der Initiative wohlgesinnt, das Wort «Selbstverständlichkeit» fiel mehrfach. Ebenso die Tatsache, dass sich das Ausländerstimmrecht und die Einbürgerung nicht ausschliessen, sondern durchaus nebeneinander Platz haben.

### Abstimmungsvorlage: «Ausländerstimmrecht auf Gemeindeebene»

Worum geht es?

Mit einer Teilrevision der Gemeindeordnung soll Ausländern, die seit zehn Jahren in der Schweiz und davon seit fünf Jahren im Kanton wohnen und ein entsprechendes Begehren stellen, das Stimm- und Wahlrecht auf Gemeindeebene erteilt werden. Diese Voraussetzungen gibt die Kantonsverfassung vor. Wald (1999), Trogen (2003) und Speicher (2004) haben dieses Recht bereits umgesetzt. Der Gemeinderat unterstützt unsere Initiative und empfiehlt sie ohne Gegenvorschlag zur Annahme.

#### Statements zur Initiative

«Wir leben seit fünf Jahren gerne in Rehetobel. Wir fühlen uns gut integriert und engagieren uns gerne für die Gemeinde - auch ohne Ausländerstimmrecht. Dennoch würden wir uns natürlich freuen, mit dem Ausländerstimmrecht noch mehr «dazuzugehören».»

*Joachim Schelp, Jochen Müller, Lindenbüel*

«Ich würde mich über diese neue Mitsprachemöglichkeit sehr freuen!»

*Helga Reinhardt, Hüseren 11*

«Seit meinem 2. Lebensjahr lebe ich in der Schweiz und fühle mich diesem Land sehr verbunden. Mit der Einbürgerung nach 51 Jahren erhielt ich das Stimm- und Wahlrecht. Befreiteres Mitdiskutieren in politischen Belangen und das Mitwirken in der Wasser- und Umweltkommission waren nun möglich. Kurz gesagt, ich habe nun wirklich das Gefühl, ich gehöre dazu. Es wäre schön, wäre ein Mitspracherecht auf Gemeindeebene und ein Mitwirken in Kommissionen schon vor der Einbürgerung möglich gewesen.»

*Toni Mittelmeijer, Bergstrasse 20a*

*rechtobler natur, Lesegesellschaften*

*Lobenschwendli und Dorf*

*Emanuel Hörler, Jörg Burtschi und Sarah Kohler*

### Zum Andenken an Dieter Ukatz-Fehr, Gastwirt und Küchenchef im Restaurant Urwaldhaus z. Bären, Rehetobel



Ende September verabschiedete sich in Rehetobel eine grosse Trauergemeinde von Dieter Ukatz-Fehr, der nach langer, schwerer Krankheit im September verstorben war. Die bis auf die letzte Bank voll besetzte Kirche zeugte von der weitreichenden Bekanntheit und Beliebtheit des Verstorbenen, dessen kulinarisches Wirken sich in den vergangenen vier Jahrzehnten in der ganzen Ostschweiz eines grossen Zuspruchs erfreute.

Geboren 1950 in Brinkum bei Bremen, absolvierte er im renommierten Bremener Hotel Senator die Ausbildung zum Koch. Mit neunzehn Jahren kam er als junger Berufsmann in die Schweiz. Seine Wanderjahre führten ihn vom Rheinfluss über Zürich, Ascona, ins Berner Oberland, wobei er, stets in sehr namensträchtigen Häusern mit vielfältigen Küchen, reiche Erfahrung sammelte, was ihm zur Cheffunktion im Lenker Hof verhalf. In der dort wirkenden Direktionsassistentin Agi Fehr lernte er seine Lebensgefährtin kennen, die er 1979 heiratete.

In die Ostschweiz zurückgekehrt, wirkte Dieter Ukatz für einige Zeit als Küchenchef im St. Galler Hotel Metropol, und 1980 wagte das junge Paar den grossen Schritt in die Selbstständigkeit mit der Uebernahme des Gastbetriebes auf Schloss Oberberg in Gossau. 1986 wechselten sie an den Bodensee, wo sie den Betrieb des Hotels Rotes Haus in Landschlacht bis 2005 erfolgreich führten.

Im diesem Jahre suchte die 2003 gegründete «Bären»-Robach-Stiftung in Rehetobel ein geeignetes Wirtepaar für die Führung des kunsthistorisch wertvollen –Restaurants Bären, das aus dem Eigentum der Gemeinde Rehetobel als weitherum bekanntes «Urwaldhaus» der Stiftung übergeben worden war.



Nach dessen dankmalpfelegerisch beispielhafter Restaurierung erkannte das Ehepaar Ukatz im Hause Bären und dessen Lage ein ideales neues Wirkungsfeld, was ein grosses Glück war für den Fortbestand des traditionellen Robacher Bären. Der grosse Kundenkreis aus früheren Wirkungsstätten, ergänzt mit den zahlreichen historisch interessierten Gästen, bewirkten eine erfreulich hohe Gästefrequenz. Grosse Gesellschaften feierten dort ihre Familien- und Geschäftsjubiläen. Wer Platz finden wollte, musste sich zuvor anmelden. Die allseits geschätzte Gastfreundschaft der Familie Ukatz war beseelt von ihrer Freude am Gebäude und dem Verständnis für dessen Geschichte. Im Jahre 2006 erklärte die Untergruppe Schweiz der IKOMOS, einer Organisation der Unesco, den Bären zum historischen Restaurant des Jahres.

Was der Verstorbene still in der Küche mit sicherer Kunst produzierte, wurde durch dessen Gattin in ansteckender Heiterkeit an die stets geschmackvoll dekorierte und zubereitete Tafel gebracht, so dass jede Mahlzeit im Bären zu einem besonderem Erlebnis wurde.

Seit dem Jahre 2009 wurde das erfolgreiche Wirken des Verstorbenen durch eine schwere Krankheit gestört. Seine jeweils zuversichtliche Weiterarbeit nach jedem Krankheitschub mit entsprechender Intensivbehandlung verdiente bewundernden Respekt. Der nun eingetretene Hinschied von Dieter Ukatz wird allgemein bedauert. Das Wirken der Familie Ukatz wird in der Geschichte des «Bären» einen bleibenden Platz einnehmen

Arthur Sturzenegger



### Nächste Veranstaltungen: Lichtbilder-Referat von Dr. med. Benjamin Fässler und Konzert des Klavierduos Adrienne Soós und Ivo Haag

Am **Donnerstag, 6. November 2014** laden wir herzlich ein zum **Lichtbilder-Referat** des gebürtigen Rehtoblers, Dr. med. **Benjamin Fässler**, Solothurn über «**Erzählende Steine – Zeugen der Urgeschichte**».

Dass Steine Informationen vermitteln, wissen nicht nur Mineralogen und Geologen. Findlinge, sogenannte erratische Blöcke, geben uns Aufschluss über die Ausbreitung der Vergletscherung in den Eiszeiten. Viel weniger bekannt hingegen ist die Deutung und Bedeutung jener zahlreichen, in der ganzen Schweiz zu findenden Steine, die von Menschen der Urgeschichte bearbeitet wurden: Schalensteine, Zeichensteine, Menhire und Namensteine. Das sind die eigentlich, «erzählenden Steine». Ihre Bedeutung reicht von kultisch-religiösen Ritualen bis hin zu astronomischen Zwecken, z. B. zur Bestimmung des kalendarischen Jahreslaufs. Das hohe Wissen und die mathematischen Kenntnisse der Menschen prähistorischer Epochen bringt uns dabei zum bewundernden Staunen.

Der aus Rehetobel stammende Kardiologe Dr. med. Benjamin Fässler hat sich in eingehenden Studien und unzähligen dokumentierten Exkursionen mit diesem in der ganzen Schweiz aufzufindenden Spezialgebiet befasst. Er wird uns mit eindrucklichem Bildmaterial aus dem reichen Fundus seines Forschungsgebietes packend zu berichten

wissen. Die prominenten Beispiele aus unserm Kanton (u.a. der «Kindlistaa» auf Gemeindegebiet von Heiden) werden im Referat nicht fehlen.

Gerne heissen wir Sie zu diesem vielversprechenden Referat um **20 Uhr im Veranstaltungssaal des Alters- und Pflegeheimes Krone** herzlich willkommen. Die Veranstaltung ist öffentlich! Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Am **Sonntag, 23. November 2014, 17 Uhr**, freuen wir uns, das **Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag** mit Werken von Brahms und Schubert in der evangelischen Kirche zu begrüssen. Lassen Sie sich vom vierhändigen Spiel am Flügel begeistern.



Das Duo Soós Haag hat sich längst als eines der führenden Kammermusikensembles der Schweiz etabliert und der Gattung Klavierduo insgesamt zu mehr Resonanz verholfen, wobei das Spiel an zwei Klavieren und das an einem Instrument zu vier Händen gleichberechtigt nebeneinander stehen. Ihre Konzerttätigkeit führt sie an das Lucerne Festival, an die Schubertiade Hohenems, an den Carinthischen Sommer und an die Musiktage Mondsee. Das Luzerner Sinfonieorchester, das Orchester Musikkollegium Winterthur, das Sinfonieorchester St. Gallen und viele andere laden sie als Solisten ein.

Die Werke, die die beiden Solisten für uns ausgesucht haben, stellen sie folgendermassen vor: «Das Kattermäng (à quatre mains, Anmerkung Ivo Haag) geht heute noch ab, es ist eine Pracht! Und wenn alle Kapellmeister dabei bleiben, dass die Symphonie nichts taugt, so werden die Vierhändigen sagen, sie sei schön – schon bei Ihrem Stecher fängt die Freude an, es ist auch ein kalligraphisches Meisterwerk.» Das schreibt Brahms am 24. Juni 1877 an seinen Verleger Simrock über die eben fertiggestellte vierhändige Fassung seiner Ersten Symphonie. Der überaus selbstkritische Komponist war sich also keineswegs sicher, ob sein symphonischer Erstling sich durchsetzen würde, hingegen kenne ich kaum eine so enthusiastische Äusserung von ihm über ein eigenes Werk wie diese Bemerkung zur vierhändigen Fassung dieser Symphonie. Heute wissen wir, dass sich seine Prophezeiung nicht erfüllt hat: es gibt kaum einen Dirigenten von Rang, der dieses Werk nicht im Repertoire führt, hingegen gibt es kaum Klavierduos, die sich um seine Klavierbearbeitungen kümmern.

Wir finden das ausserordentlich schade! Ergänzt wird das Programm durch das Divertissement à l'hongroise von Franz Schubert, einem seiner vierhändigen Meisterwerke, das er im überaus fruchtbaren Sommer 1824 als Hauslehrer der Familie Eszterházy in Zselíz (Ungarn, heute Slowakei) komponiert hat.«(Text: Ivo Haag)

Wir freuen uns, auf diesen besonderen Musikabend und darauf, zahlreiche Rechtoblerinnen und Rechtobler und weiter her Gereiste zu diesem Konzert begrüßen zu dürfen! Der Eintritt ist frei (Kollekte). **Während dem Konzert** bieten wir einen **Kinderhütendienst** in der Spielgruppe Rägeboge, Holderenstrasse 24a, an. Wir bitten um Voranmeldung bis 21. November an rahel.eisenhut@bluewin.ch

Schliesslich laden wir Sie im Namen des Vorstandes der Lesegesellschaft Dorf herzlich ein, an der **öffentlichen Informationsveranstaltung** zum Voranschlag 2015 am **Dienstag, 11. November 2014 um 20 Uhr** im Kleinen Saal teilzunehmen. Uns erscheint wichtig, dass sich die Bevölkerung an der Meinungsbildung beteiligt. Leisten Sie dazu Ihren Beitrag und nehmen Sie an dieser Veranstaltung teil!

*Lesegesellschaft Dorf, Sarah Kohler*



## SCHWIMMBAD REHETOBEL

### 1. Preis am Postenlauf

Der erste Preis beim Postenlauf am Badifest 2014 war ein Rundflug um Rehetobel. Geme geben wir einen kleinen Fotorückblick und bedanken uns bei Jürg Baumgartner für den tollen Preis

*Marcel Tachezy, Fabian und Manfred Gehr*



### Jugendraum Rehetobel – wie weiter?

Seit 3 Jahren haben wir einen Jugendraum (JR) in Rehetobel, beim Gemeindezentrum. Er ist offen am Mittwochnachmittag für die Mittelstufe und am Freitagabend für die Oberstufe.

Wenn wir auf die 3 Jahre zurückblicken, müssen wir feststellen, dass das Angebot sehr wenig genutzt wurde. Trotz engagierten Betreuerinnen und Betreuer und verschiedensten Programmen. Pro Jahr war er 42 mal geöffnet und es kamen 6 Personen im Durchschnitt.

Bis Ende Januar wird der JR noch offen sein. Ist der Bedarf und das Interesse weiterhin so klein, werden wir uns leider veranlasst sehen, den JR zu schliessen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, Meinungen, Vorschläge. Vielen Dank.

**Freitag** offen von 20.00 – 22.15 Uhr, Oberstufe und 6. Klasse

14. Nov. offen

21. Nov. offen

12. Dez. Spitzbubenfestival

**Mittwoch** offen von 14.00 – 17.00 Uhr Mittelstufe

05. Nov. Spielturnier

19. Nov. Backspass

03. Dez. Adventsbasteln

17. Dez. Riesenüberraschung

Details siehe Anschläge in der Schule und Jugendraum.

Der Jugendraum kann auch gemietet werden für private Anlässe. Über die Homepage der Gemeinde oder direkt bei Markus Stadelmann,

Tel: 079 350 65 93 oder 071 877 17 18

*Hilda Fueter, Präs. Jugendkommission  
h.fueter@bluewin.ch*

### Galerie Tolle – Art & Weise

**Herzliche Einladung an alle Dorfbewohner zur Ausstellung von Franklin Zuñiga und Roswitha Doerig**

FRANKLIN ZUÑIGA

Franklin Zuñiga aus Costa Rica erlernte als Sohn eines bekannten Bildhauers Techniken der religiösen Kunst und ist vertreten in diversen internationalen Museen und an öffentlichen Plätzen. Im Vermächtnis seiner Boten aus verschiedenen Kulturen liegt ein Traum von Gerechtigkeit, Respekt für das Leben, Harmonie, Solidarität und mysti-

schem Wachstum. Bei den Skulpturen Geometria bringt er den Geist in eine abstrakte Kontemplation im Zwiegespräch mit Göttlichem.

#### ROSWITHA DOERIG

Roswitha Doerig ist eine der bekanntesten Schweizer Künstlerinnen und ist Trägerin des AI-Kulturpreises 1996. Sie zeigt Engel, die im Appenzellerland entstanden sind und führt in skizzenhafter Farbgebung zu einem ihrer Hauptwerke in Paris, zu den Kirchenfenster in «dalles de verre» von Saint-Paul. Gesten und intensive Farbgebung schaffen eine sakral-mystische Ausstrahlung, in der Fröhlichkeit Platz hat und der Geist zu Ruhe kommen kann.

#### Ausstellungsdauer

Donnerstag, 23. Oktober bis Sonntag, 21. Dezember 2014.

#### Öffnungszeiten

Donnerstags, jeweils 18 – 20 Uhr  
Freitags, jeweils 14 – 16 Uhr  
Sonntags, jeweils 15 – 17 Uhr

Weitere Informationen zu Ausstellungen und der Galerie finden Sie unter [www.tolle.ch](http://www.tolle.ch). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Galerie Tolle – Art & Weise



### «Die Feder»

Die Idee hinter der Rubrik «Die Feder» ist folgende: Jemand aus der Leserschaft greift zur Feder und schreibt einen kleinen Artikel über sich oder über ein Thema, das ihm oder ihr persönlich etwas bedeutet. Am Schluss nennt er oder sie jemanden, an den die Feder weitergereicht wird. Dieser Artikel erscheint dann im nächsten Gmäändsblatt.

Für diese Rubrik gelten ein paar Regeln:

– Umfang des Textes: 1 Spalte (etwa 2500 Zeichen)

– Die Person, an welche die Feder weiter gereicht wird, muss vor Eingabe des Artikels ihr Einverständnis gegeben haben, für das nächste Blatt einen Artikel zu schreiben.

#### Neulich auf dem Kaienspitz

Hier oben auf dem Kaienspitz habe ich eine Feder gefunden. Nicht irgend eine Feder; es ist «die Feder»! Und wie es halt so diese Federn in sich haben, begann sie sofort zu schreiben:

Im Frühjahr sei sie von einem heftigen Löffli weggeweht worden. Nicht wirklich weit, weil sie hat da allerhand von den Vorkommnissen in der Gemeinde mitbekommen. Weil, sie schreibt von Steuererhöhungen, und macht ein ? und gleich ein ! Unten auf der Gigerenstrasse fährt ein Gemeindefahrzeug hinauf und grad wieder hinunter. Und sie schreibt näbis von Sparen mit einem ?; das macht sie natürlich höflich in Klammern (Stellenprozent?). Und dann wird sie ganz zappelig und fängt an zu motzen, von wegen der – für sie als Feder natürlich völlig unverständlichen - Nichtkommunikation des Gemeinderates. Ich komme da nicht so draus und darum mache ich sie auf die wunderbare Aussicht hier oben aufmerksam, weil ich meine, dass das wirklich das Schönste in unserem Rechtobel sei. Und die wunderbaren Leute, die hier nicht nur wohnen, sondern sich auch aktiv in den bestens funktionierenden Vereinen (Rückgrat der Gemeinde, schreibt die Feder dazwischen) einbringen. Und so geniessen wir zusammen den herrlichen Sonnenuntergang und sehen auf der Ebenalp schon das Licht der Seilbahn. Bei uns hier oben wird es auch dunkler, die Feder ist jetzt ruhiger geworden und wir trinken noch gemeinsam ein Bier (hier oben gibt's leider kein «Rechtobel») und ich verspreche der Feder, dass sie nicht mehr so lange allein sein muss und reiche sie darum weiter an Willi Rohner.

Ürigens hat sie mir noch auf dem Heimweg gesagt, dass sie sich ums Rechtobel keine Sorgen macht, weil da so viele engagierte Menschen wohnen, die sich in Kommissionen oder Gemeinderat oder sonst wo zum Wohl dieser wirklich lebenswerten Gemeinde einsetzen. So schön hämers!!!!

Hansruedi Traber

**Rehetobel**  
auf der Appenzeller Sonnenterrasse

### Winterdienst

Die Schneeräumsequipen bitten um Einhaltung folgender Grundregeln:

1. Abgestellte Fahrzeuge dürfen die Schneeräumung nicht behindern, sie können auf Kosten des Halters abgeschleppt werden. (Art. 44 der Strassenverordnung)
2. Schnee, der von privaten Grundstücken auf die Strasse geworfen wird, behindert den Verkehr und bildet eine erhebliche Gefahr für Radfahrer und Motorfahrzeuge. Aus diesem Grunde untersagt dies Art. 54 Abs. 2 des Strassengesetzes. Es ist die Aufgabe des privaten Grundeigentümers den Schnee am Strassenrand bei Einfahrten zu entfernen. Dieser Schnee ist auf privatem Grund zu deponieren. Er darf keinesfalls auf die Fahrbahn geworfen werden.
3. Ausserordentliche Witterungsverhältnisse erfordern von allen Strassenbenützern eine besondere Vorsicht. Darum ist es unumgänglich, sich den winterlichen Verhältnissen anzupassen.

Wir danken für das Verständnis und wünschen einen unfallfreien Winter.

Technische Betriebe Rehetobel



# Schule Rehetobel

## Informationen

### Arbeitstage der Teams «am Tobel»: Trogen – Wald – Rehetobel

Erstmals haben sich die Teams der Primarschulen Trogen, Wald und Rehetobel in den Ferien zu einem gemeinsamen Arbeitstag zum Thema «Beurteilung» zusammengefunden.

Das Thema «Beurteilung» beschäftigt Pädagoginnen und Pädagogen permanent, da Beurteilung zum Teil widersprüchliche Ansprüche erfüllen soll: Einerseits soll die Beurteilung das Lernen fördern, andererseits muss sie dem Anspruch einer verantwortungsvollen Selektion gerecht werden. Dies führt dazu, dass sich Lehrpersonen im Spannungsfeld zwischen Förderung und Selektion zurecht finden müssen.

Wie beurteilt wird, ist im Kanton AR im Gesetz über Schule und Bildung (bGS 411.0) und in den Weisungen zur Art der Beurteilung von 11. August 2009 geregelt. [www.ar.ch/departemente/departement-bildung/amt-fuer-volkschule-und-sport/grundlagen/beurteilung-schuelerinnen/](http://www.ar.ch/departemente/departement-bildung/amt-fuer-volkschule-und-sport/grundlagen/beurteilung-schuelerinnen/) Seit 2009 wird ab der Mittelstufe wieder mit «Noten» beurteilt. Eine Vorgabe, die nach der Volksabstimmung zur «Wiedereinführung der Noten ab der 4. Klasse» wieder neu gegeben wurde.

Viele Lehrpersonen bedauern auch nach fünf Jahren diese Entscheidung immer noch: Mit den Noten meinen sie, mehr Selektionsdruck bei Kindern und Eltern wahrzunehmen. Dieser Druck nimmt mit dem Näherkommen des Übertritts in die Oberstufe zu. Gerne werden dann die Noten aus den Prüfungen zusammengezählt und der Durchschnitt ermittelt. Unser Beurteilungssystem basiert aber auf drei verschiedenen Beurteilungsformen, die zusammen die Note im Zeugnis ergeben:

	Ziel	Wie – Was – Wann ?
<b>formative Beurteilung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise für das Weiterlernen</li> <li>• Motivation der Lernenden</li> <li>• Unterrichtssteuerung</li> <li>• Lernbegleitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurze Lernkontrolle</li> <li>• Feedback</li> <li>• Standortgespräch</li> </ul>
<b>summative Beurteilung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernstand abschliessend ermitteln</li> <li>• Bilanz ziehen</li> <li>• Grundlage für «Qualifikation» Lerneinheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• An Kriterien, Lernzielen ausgerichtet</li> <li>• Prüfungscharakter</li> <li>• Am Ende einer</li> </ul>
<b>prognostische Beurteilung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prognose zur weiteren Entwicklung / Laufbahn</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahmeverfahren</li> <li>• Abschlussgespräche</li> <li>• Übertrittsgespräche</li> </ul>

Am gemeinsamen Arbeitstag fand reger Austausch unter den drei Gemeinden statt. In den Stufen und Fachgruppen wurde die eigene Beurteilungspraxis anhand von Bei-

spielen reflektiert. Grundsätze der Notengebung sind in allen Gemeinden (wie im gesamten Kanton AR) klar. Die Variante, Prüfungen mit Punktzahl und Stand der Lernzielerreichung (nicht mit Note) zurückzugeben, wurde in der Mittelstufe intensiv diskutiert und für wegweisend erklärt. Noten würden somit erst im Zeugnis geschrieben. Die Lehrpersonen erhoffen sich so einen vertiefteren Umgang der Schülerinnen und Schüler mit den Inhalten der Prüfung: Fragen, die auf das Lernen und den Lernprozess zielen, wie: «Was habe ich gelernt? Wo habe ich die Lernziele erreicht? Was kann ich noch verbessern?» sollen wichtiger sein als die Frage: «Welche Note habe ich?» Die Entscheidung diesbezüglich ist noch offen.

Auslöser des gemeinsamen Arbeitstags, der unter der Leitung der Schulleiterinnen Sara Gschwend (Wald) und Maria Etter (Rehetobel, Trogen) stattfand, waren Entwicklungshinweise aus der Externen Evaluation. Es wurde dort angeregt, Beurteilung wieder zum Thema zu machen und die gemeinsame Bandbreite festzulegen. Dies geschieht nun auch im Hinblick auf die gemeinsame Oberstufe der drei Gemeinden.

Gast am Arbeitstag war Schulpsychologin Margot Vogelsanger, die mit ihrem Fachinput «Beurteilung aus psychologischer Sicht» einen wichtigen Beitrag zum Thema leistete.

Der gemeinsame Arbeitstag wurde von allen Teilnehmenden sehr geschätzt. Besonders wertvoll war, dass ein Austausch über die Gemeindegrenzen ermöglicht wurde. Auch in Zukunft sollen gemeinsame Arbeitstag oder Weiterbildungen möglich sein.

*Maria Etter und Sara Gschwend, SL*

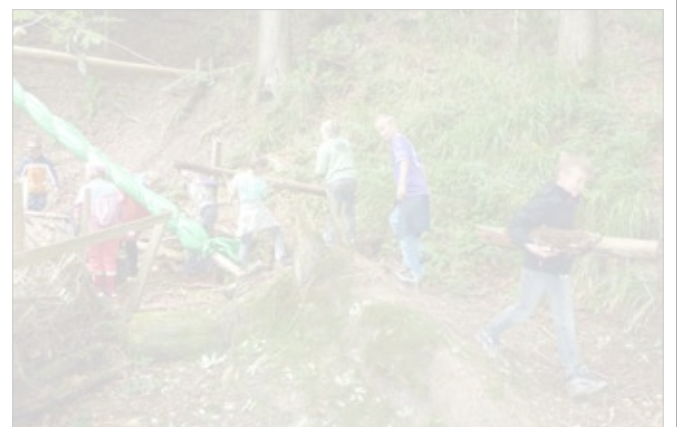
## Erziehung

### Arbeiten im Wald

In den Wochen vor den Herbstferien haben sich die Kinder der Unterstufe als fleissige Waldarbeiter und Waldarbeiterinnen betätigt: Sie haben unseren Waldplatz aufgeräumt, herumliegendes Holz zersägt und den Platz rund um die Infotafel von Brombeerranken befreit. Ein grosses Stück Arbeit war es, die morschen Bretter von der Brücke zu entfernen und eine behelfsmässige Brücke aus Steinen über den Bach zu bauen. Wir hoffen, dass die Realisierung einer neuen Brücke bald möglich ist!

Ein grosses Lob und herzlichen Dank an unsere fleissigen Kinder – ihr habt das ganz toll gemacht!

*Alexandra Wirth*





## SEKUNDARSCHULE

### **shp<sup>plus</sup> – ein neues Angebot an der Sekundarschule**

Ein Schüler der zweiten Oberstufe verweigert in einem Fach jegliche Mitarbeit und stört den Unterricht. Eine Schülerin aus der dritten Oberstufe fällt durch ihre vielen Absenzen auf und dadurch, dass sie fast als einzige noch keine Lehrstelle hat.

Die Sekundarschule TWR hat für solche Fälle ein neues Angebot mit dem Namen **shp<sup>plus</sup>** geschaffen. Es soll in Problemsituationen rasch helfen, direkt und unbürokratisch reagieren zu können und ist als Ergänzung zur Arbeit des Klassenlehrers und der Schulleitung gedacht. **shp<sup>plus</sup>** richtet sich sowohl an Lernende wie auch an Lehrpersonen.

**shp<sup>plus</sup>** wird angewendet:

- bei Schulschwierigkeiten in aussergewöhnlichen Situationen.
- für Lernende im Erreichen von individuellen Lernzielen in der persönlichen und schulischen Entwicklung.
- als Vermittlungsinstanz in der Konfliktbewältigung zwischen Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen.
- für Lehrpersonen bei Interventionen bei verhaltensauffälligen Lernenden.

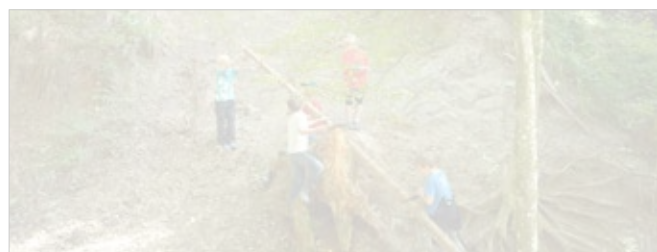
In den zwei Jahren seit der Einführung konnte **shp<sup>plus</sup>** schon verschiedentlich zur Lösung von eingangs geschilderten Problemen beitragen.

*Urs Breu*

### **Sporttag der Sekundarschule**

Bei schönstem Wetter konnte die Sekundarschule vor den Herbstferien auf den Trogener Sportanlagen den traditionellen Sporttag durchführen. Am Morgen absolvierten die Lernenden in jahrgangsgemischten Gruppen diverse Plauschwettkämpfe. Am Nachmittag wurde in den Klassen mit grossem Einsatz um die Siege in Fussball, Basketball und Volleyball gekämpft. Die Lehrpersonen gewannen den traditionellen Fussballmatch gegen eine Schülerauswahl, bevor die Finalsporte begannen. Die Rangverkündigung rundete den sportlichen Tag ab.

*Urs Breu*



### **... und zum Schluss**

Schüler von Rehetobel unterhalten sich im Postauto.  
«... he, du, bim Game mach i di denn voll fertig...nei, das chasch du nöd mache,... sicher scho, zu assoziat bin ich doch nöd....»

*Isabelle Ledergerber*





## Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Pfrn. Beatrix Jessberger  
Holderenstrasse 4  
Telefon 071 877 14 57

Liebe Rehetoblerinnen  
Liebe Rehetobler

Für den Monat **November** laden wir Sie zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

### Gottesdienste

- 2. Nov. 09.45 Uhr Abendmahls-Gottesdienst zum Reformationssonntag** mit Pfrn. Dorothee Dettmers Frey, Herisau, Musik: Anna Maria Simonett
- 9. Nov. 09.45 Uhr Predigtgottesdienst** mit Pfrn. Dorothee Dettmers Frey, Herisau, Musik: Cyrill Bischof
- 16. Nov. 09.45 Uhr Predigtgottesdienst** mit Pfrn. Beatrix Jessberger, musikalisch gestaltet vom Singkreis Halden
- 23. Nov. 09.45 Uhr Predigtgottesdienst** zum Ewigkeitssonntag im Gedenken an die Verstorbenen, mit Pfrn. Beatrix Jessberger, musikalisch gestaltet vom Grueberchörl
- 30. Nov. 17.30 Uhr Einstimmung in den Advent** mit Pfrn. Beatrix Jessberger, musikalisch gestaltet vom Ad-hoc-Chor unter der Leitung von Barbara Bischoff
- 7. Dez. 09.45 Uhr Predigtgottesdienst** mit Pfrn. Beatrix Jessberger, musikalisch gestaltet vom Alphorntrio Kellenberger

### Flügäpiz und Extra-Flügäpiz

Alle Kinder (0 - ca. 4 Jahre) mit ihren Eltern sind herzlich eingeladen.

**Mittwoch, 5. November und 3. Dezember um 15.30 Uhr** statt. **Ort: Holderenstrasse 24 a**

**Montag, 17. November um 15.30 Uhr** in der Spielgruppe oder auf dem Spielplatz

### Konzerte in Rehetobel

**Sonntag, 23. November um 17.00 Uhr** in der evang.-ref. Kirche. Das Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag spielt Werke von Johannes Brahms und Franz Schubert.

### Alters- und Pflegeheim Krone

**Mittwoch, 5. November, 15.00 Uhr** Bibelstunde mit Pfrn. Dorothee Dettmers Frey

**Mittwoch, 26. November, 15.00 Uhr** Gespräche über Lebensthemen mit Pfrn. Beatrix Jessberger

### Pfarramtliche Stellvertretung von Pfrn. Beatrix Jessberger

Pfrn. Beatrix Jessberger wird während ihres Studienurlaubs vom 1. Juli bis 15. November vertreten durch:

**Pfrn. Dorothee Dettmers Frey, Herisau**  
Telefon 071 351 24 30

### Einladung ad hoc Chor Adventssingen

Liebe ad hoc Chor Sänger und-Sängerinnen und Interessierte!

ich lade alle am Singen Interessierte ein für unser bereits traditionelles Adventssingen im ad hoc Chor. Wir bleiben ein drittes Mal bei den Wiegenliedern rund um die Welt, werden Bekanntes wiederholen und Neues beifügen, in verschiedenen Sprachen singen und so eine schöne Feier vorbereiten für den 1. Advent, Sonntag, den 30. November um 17.30 Uhr in der ref. Kirche.

Die Proben sind geplant jeweils Mittwoch von 8.30-9.30 Uhr und/oder von 18.30-19.30 Uhr am 29. Oktober 5., 12., 19. und 26. November

Herzlichen Dank für Ihre/Eure Anmeldungen bis nach den Herbstferien, Mitte Oktober. Für weitere Informationen bin ich erreichbar unter:

Barbara Bischoff-Moebius  
Mail: b.moebius@bluewin.ch  
Telefon: 071 877 13 43



KINDERKIRCHE REHETOBEL

### Sternen – Licht – Schenken Herzliche Einladung

Wir freuen uns auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit!

Der Weihnachtsblock der evangelisch-reformierten Kinderkirche steht vor der Tür.

Herzlich laden wir alle Kinder ab dem zweiten Kindergartenjahr ein das Licht der Sterne und die Freude vom Schenken zu sehen, zu spüren und zu erfahren.

Gemeinsam möchten wir viele Sterne basteln, Geschichten hören, Lieder singen, beten, spielen und Znüni essen.

Wir treffen uns an folgenden Daten bei der evang.-ref. Kirche:

**Samstag, 6. Dezember 2014 9.30 – 12.00 Uhr**  
**Samstag, 13. Dezember 2014 9.30 – 12.00 Uhr**

**Samstag, 20. Dezember 2014** 9.30 – 12.00 Uhr  
**Sonntag, 21. Dezember 2014** 17.00 – ca. 18.00 Uhr  
 (wir gestalten den Gottesdienst mit)

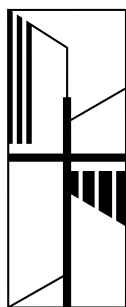
Am Mittwoch, 19. November 2014, von 14.00 – ca. 16.00 Uhr basteln wir in der Kirche das Adventsfenster für den 1. Dezember. Auch dazu sind alle herzlich eingeladen!

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung: 071 877 31 17 / bribu7@bluewin.ch

Auf dein / euer Kommen freuen wir uns sehr!

*Das Team der Kinderkirche  
 Remo Wagner, Sandra Eggmann, Brigitte Bruderer*

KATHOLISCHE  
 KIRCHGEMEINDE



REHETOBEL

### Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen:

#### Samstag, 1. November

- **17.30 Uhr** Eucharistiefeier, Gedenkfeier für die Verstorbenen.
- **19.00 Uhr** Taizé-Gebet in der kath. Kirche Heiden unter Mitwirkung des gemischten Chor Wald.

#### Samstag, 8. November

- **17.30 Uhr** Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 12. November

- **15.30 Uhr** kath. Gottesdienst im Altersheim Krone

#### Samstag, 15. November

- **17.30 Uhr** Wortgottesfeier gestaltet von Heinz Gröli und Michel Kuster

#### Samstag, 22. November

- **17.30 Uhr** Eucharistiefeier

#### Dienstag, 25. November

- **20.00 Uhr** Meditatives Kreistzen im kath. Pfarreizentrum Heiden mit Ruth Stöckli

#### Samstag, 29. November

- **17.30 Uhr** Eucharistiefeier

#### Dienstag, 2. Dezember

- **6.30 Uhr** Rorate

#### Samstag, 6. Dezember

- **17.30 Uhr** Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 10. Dezember

- **15.30 Uhr** kath. Gottesdienst im Altersheim Krone

#### Samstag, 13. Dezember

- **10.00 Uhr** «Fiire mit de Chliine» in der kath. Kirche
- **17.30 Uhr** Eucharistiefeier zum 3. Adventssonntag. Musikalische Gestaltung: Gemischter Chor Rehetobel.



### 13. Dezember - Adventsgottesdienst mit dem Gemischten Chor Rehetobel

Am 3. Adventssonntag wird der Vorabendgottesdienst musikalisch gestaltet vom Gemischten Chor Rehetobel. Adventliche Lieder und besinnliche Texte lassen uns zur Ruhe kommen und stimmen uns auf die Weihnachtszeit ein. Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

### Firmweg 2014/15

**Freitag 28. Nov. 18.30 Uhr bis Samstag 29. November 17.00 Uhr** gehen wir nach Appenzell und fragen, uns was ist Glück, wie sieht mein Glaubensweg aus und suchen Gott.

**Dienstag 9. Dezember um 19.40 Uhr** treffen wir verschiedene Mitmenschen, die uns ihre Erfahrung mit der Institution Kirche erzählen.

### Rückblick Kirchenfest 19.10.2014

Das diesjährige Motto der Kirchenfestes war das «Vater unser».

Gemeinsam mit Kirchenbesuchern aus Rehetobel und Heiden feierten wir den Gottesdienst am Tag des Heiligen Gallus. Wir besinnten uns dabei auf das Wesen des Gebetes- und das Gebet, dass uns Jesus selber mitgegeben hat:

«das Vater unser».

Jacqueline Sturzenegger und Lucia Letko bereiteten Impulse für Erwachsene und Kinder im Gottesdienst vor. Die Lobpreisband «Dankstelle» gestaltete den Gottesdienst mit schönen und ansprechenden Liedern.

Die Messzelebrenten Johann Kühnis und Albert Kappenthuler sorgten für einen feierlichen kirchlichen Rahmen. Im Anschluss gab es ein gemütliches Apero mit Grillwürsten und Brot.

Gesegnet wurde die Feier von Sonnenstrahlen und spätsommerlichen Temperaturen.

Ich bedanke mich bei allen, die zu diesem schönen und gelungenen Fest beigetragen haben!

*Lucia Letko*



### St. Nikolaus kommt

St. Nikolaus mit Bischofstab und Schmutzli besuchen Sie. Terminvereinbarung: patrizia.riedener@bluewin.ch oder Telefon: 078 793 95 87



## Koordination der Veranstaltungs- daten 2015

Alle Vereine und Institutionen, die 2015 Veranstaltungen planen sind am

**Mittwoch, 5. November 2014 um 20.00 Uhr im Restaurant Alte Post**

eingeladen ihre Veranstaltungsdaten mitzuteilen und eventuelle Datenüberschneidungen vor Ort zu koordinieren.

**...und**

die Bevölkerung ist herzlich eingeladen zur

## Öffnung des Adventsfensters

beim Verkehrsbüro am **Freitag, 5. Dezember 2014 um 17.00 Uhr**. Lassen Sie sich überraschen.

*Der Verkehrsverein machts möglich!*



## Neuuniformierung vom 8. und 15. November 2014

Als wir Musikanten uns vor einiger Zeit dazu entschieden haben, dass für die Musikgesellschaft Rehetobel neue Uniformen benötigen werden, war es uns bewusst, dass wir mit CHF 70'000 einen grossartigen «Lupf» vor uns haben werden. Vor einem Jahr ist das OK, bestehend aus dem Vorstand und der Musikkommission zusammen gekommen, um die Aktivitäten rund um die Neuuniformierung zu planen und zu koordinieren. Das ganze Jahr hindurch sind wir mit verschiedenen Anlässe und Auftritte dabei, unseren Beitrag für die benötigten Mittel zu erspielen und erarbeiten. Daher freut es uns besonders ihnen an dieser Stelle mitzuteilen, dass wir im Endspurt sind und nicht mehr viel zur Erreichung unseres Zieles fehlt.

An den beiden Abenden erwartet Sie ein abwechslungsreiches Konzert mit einer unterhaltsamen Show, gutes Essen, selbstgemachte Kuchen in der Kafistube, fätzige Tanzmusik und feine Getränke an der Bar. Und natürlich der erste offizielle Auftritt von uns Musikanten mit den neuen Uniformen!

Als Verein haben wir alle gemeinsam die Herausforderung einer Neuuniformierung mit grossem Einsatz und Freude angenommen. Wir können Ihnen bereits heute versichern, dass sich das Resultat sehen lassen kann und begrüßen Sie herzlich zur Neuuniformierung der Musikgesellschaft Brass Band Rehetobel im GZ Rehetobel.

Eintritt:	CHF 5.-
Saalabzeichen:	CHF 7.-
Kinder bis 12 Jahre:	Gratis

Saalöffnung und Essensservice:	18.00 Uhr
Konzertbeginn:	19.30 Uhr

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Gönner, Stiftungen und Gwerbler die uns so tatkräftig unterstützen:

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Gönner, Stiftungen und Gewerbler die uns so tatkräftig unterstützen:

Meier Heinz und Marketta, Kast Anita, Rechtoibel Global GmbH, Solenthaler-Senn Hans, Egli Oskar, Fuchs Brigitte, Restaurant Scheidweghütte, Restaurant Alte Post, Hermann Jennifer, Lendenmann Nina, Wernli August, Baumgartner Brigitt, Graf Ueli und Gabi, Silvie's Hoorstübli, Schild Walter, Schläpfer Konrad und Katharina, Kast Roger, Wagner Käthy, Hörler Hans, Merz Cornelia, Druckerei Lutz, Bürge Margrit, Schneider Erich, Casutt Marta, Schuler Uniformen, Alters- und Pflegeheim Krone, Böhler Elisabeth, Dori Martin und Mechtild, Zuberbühler Ueli, Shawkat Sumaya, Steiner Ilse, Mittelmeijer Erika, Ermatinger Martin und Ruth, Inauen Sonja, Giger Paul, Dähler Marie-Louise, Nagel Jasmin, Vogt Klaus, Graf Walter und Aline, Rindlisbacher Ida, Kem-Nestler Hans, Weiss Stefan, Zuberbühler Hansuli

## Solardorf Rehetobel



## Die Energie-Effi erklärt die Energie-etikette

Seit 20 Jahren gibt es sie, die Energieetikette auf Haushaltgeräten. Sie erleichtert den Kaufentscheid, da sie einen verlässlichen Vergleich des Energieverbrauchs ähnlicher Produkte ermöglicht. Die Skala reicht von A bis G, wobei G den höchsten, A den niedrigsten Verbrauch charakterisiert. Allerdings stellte sich im Lauf der Entwicklung heraus, dass es Geräte gibt, die einen noch niedrigeren Verbrauch als die bisher besten haben. Man behalf sich, indem man zusätzlich die Kategorien A+, A++ und A+++ einführte. Das bringt aber Missverständnisse mit sich: Bei den Kaffeemaschinen sind zurzeit diejenigen der Gruppe A die besten, wogegen ein Kühlschrank der Gruppe A längst überholt ist, hier sollte man ein Gerät der Kategorie A+++ kaufen.

Die farbigen Balken auf der Etikette geben eine grobe Zuordnung. Wer mehr wissen will, findet auf der Etikette auch den genauen Verbrauch (entweder die effektive Stromaufnahme, z. B. bei einer LED, oder den Jahresverbrauch, z. B. bei einem Kühlschrank).

Seit einigen Jahren gibt es auch eine Energieetikette für Autos. Sie ist allerdings fragwürdig, denn den schweren Fahrzeugen wird ein höherer Energieverbrauch zugestanden (da hat offensichtlich die Autolobby ihren Einfluss geltend gemacht!). Das Beispiel zeigt deutlich: Eine gute Einstufung gemäss Energieetikette allein genügt nicht für ein energieeffizientes Verhalten. Gerade beim Privatauto spielen noch viele andere Faktoren eine Rolle: die Notwendigkeit der Fahrt, die Anzahl Personen im Fahrzeug, der CO<sub>2</sub>-Ausstoss, und so weiter.

Eine ganz grosse Hilfe ist die Internetseite [www.topten.ch](http://www.topten.ch). Hier findet man wirklich brauchbare und verlässliche Vergleiche, nicht nur für Haushaltgeräte, sondern auch fürs Büro, fürs Haus (Heizung, Wärmedämmung), für die Mobilität (vom E-Bike bis zum Auto), bis hin zur Öko-Energie. Diese Angaben werden immer auf den neuesten Stand gebracht, so dass man sich vor einem Kauf wirklich in kürzester Zeit einen Überblick verschaffen kann.

*Verein Solardorf Rehetobel, Walter Züst*

**Energiewende: Was trage ich bei?**





Frauenverein  
Rehetobel

## Veranstaltungen im November

Ein Seniorenmittag und ein Unterhaltungsnachmittag mit Zither-Klängen von Elsi Zuberbühler-Frehner im November!

### Donnerstag, 6. November 2014, 12.15 Uhr Seniorenmittag im Restaurant Alte Post.

Anmeldungen bitte an

Ida Rindlisbacher, Tel. 071 877 22 38 oder an  
Erika Signer, Restaurant Alte Post, Tel. 870 01 50.

Wir freuen uns auf neue Gäste! Nach dem Essen bleibt Zeit für Gemütlichkeit und Spiel.

### Donnerstag, 13. November 2014, 14.30 Uhr Unterhaltungsnachmittag mit Zither-Klängen vorgetragen von Elsi Zuberbühler-Frehner

Im Altersheim Krone

Einige unter Ihnen erinnern sich wohl noch an Elsi Zuberbühler. Sie freut sich darauf, Sie mit ihrer Musik zu unterhalten.

Geniessen Sie die gemeinsamen Stunden!

Frauenverein Rehetobel



## Christkindlimarkt 29. November 2014 von 10 bis 16 Uhr

Am Samstag, den 29. November 2014 lädt die Jugendmusik von 10 bis 16 Uhr zum Christkindlimarkt ein.

Von Weihnachtsgestecken, über Schmuck und Kleidung, bis hin zu aufwendig bemalten Steinen - das Angebot am Christkindlimarkt in Rehetobel ist breit und lockt stets viele Besucher ins Dorf.

**Die besondere Atmosphäre** lädt Jung und Alt zum Verweilen ein. Während die Grossen durch den Markt bummeln und die vielfältige Auswahl an den Ständen bewundern, kommen auch die Kleinen nicht zu kurz. Auch dieses Jahr gibt es wieder eine «Märlistund». Um 12.00 und 14.00 Uhr (ca. 1/2 Std.) liest Regula Rohner Wintermärchen vor. Es können aber auch Kerzen gezogen werden, eine willkommene Gelegenheit, ein selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk mit nach Hause zu nehmen. Das Päcklifischen und auch der Besuch des Samichlauses (11.00, 13.00 und 15.00 Uhr) lässt Kinderherzen höher schlagen.

**Auch für die passende Musik** ist gesorgt: Um 10.00 Uhr, als Eröffnung und anschliessend zu jeder halben Stunde sind stimmungsvolle Weihnachtslieder, gespielt von Bläsergruppen der Jugendmusik, zu vernehmen.

**Im Marktrestaurant «Hexehüsli»** bieten wir nebst diversen Getränken auch unsere feine Gerstensuppe, Grillwürste oder Pommes an.

All dies schafft eine einzigartige Stimmung, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Der Weihnachtsmarkt öffnet seine Tore am Samstag, 29. November um 10 Uhr und dauert bis 16 Uhr in den Räumen des Gemeindezentrums Rehetobel.



## Herbstlager der Jugendmusik Rehetobel

Vom 13.-17. Oktober fand, bereits zum 9. Mal, das Herbstlager der Jugendmusik Rehetobel im Gemeindezentrum Rehetobel statt.

Die 38 Jugendlichen übten fleissig für den Auftritt an der Abendunterhaltung der Musikgesellschaft Brass Band Rehetobel, die am 15. November im Gemeindezentrum stattfindet.

Unermüdlich wurde jeden Tag von 8.30 bis 17.00 Uhr geblasen, gesungen, getanzt und marschiert. Um 17.00 Uhr war dann «Chrömlizyt». Da wurden an die Kassiererinnen des Vogls hohe Anforderungen gestellt. Nicht weniger wichtig, wie die richtigen Töne und Rhythmen zu finden, war es die richtigen Süssigkeiten für die Freizeit zu kaufen. Für die Grösseren ging es nach dem Abendessen nochmals weiter. Am Sportnachmittag wurden andere Qualitäten gefordert. Nebst einem Sieger nach Punkten wurde auch ein Fairplay Sieger gesucht. Da dies bei allen Gruppen sehr gut klappte, gab für alle eine Süssere Überraschung.

Für die 7 jüngsten Musikantinnen und Musikanten war dies das erste Lager überhaupt. Das war aber kein Problem. In den Betten des Gemeindezentrums lässt es sich ebenso bequem schlafen, wie zu Hause, speziell wenn man den ganzen Tag in Aktion ist.

Am Freitagnachmittag wurde zuerst die ganze Anlage sauber geputzt und alle richteten sich für den Auftritt im Altersheim Krone. Mit viel Begeisterung zeigten die jungen Musikantinnen und Musikanten, was sie alles gelernt hatten. Die Bewohnerinnen und Bewohner vom Altersheim bedankten sich mit grossem Applaus.

Und allzu schnell war das Musiklager auch schon wieder vorbei. Ein bisschen Wehmütig, weil man eigentlich gerne noch geblieben wäre, verabschiedete man sich und vertröstete sich auf den Frühling, wenn es wieder heisst «Juhuii mir gönd is Früheligslager».

Das Leiterteam Cathrin Curiger, Marianne und Theo Zähler



## 16. Rehetobler Dorf-Adventskalender

Routenplan 2014 (Die Türöffnung ist jeweils um 17.00 Uhr)

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| 1. KIK, Evang. Kirche                            | Heidenerstrasse          |
| 2. Familie Kohler-Hasler                         | Gartenstrasse 8          |
| 3. Familie Brülisauer                            | Gartenstrasse 16         |
| 4. Coiffeur Lutz-Kast                            | Holderenstrasse 18       |
| 5. Verkehrsverein                                | St. Gallerstrasse 11     |
| 6. Raiffeisenbank                                | Gemeindezentrum          |
| 7. Familie Züst *                                | Dorf 12                  |
| 8. Familie Zech *                                | Sägholzstrasse 14        |
| 9. Gasthaus Post *<br>(heissi Maroni und Punsch) | Dorf 6a, beim Wöschhüsli |
| 10. Familie Riedener                             | Oberdorf 5               |
| 11. Marina Lieberherr                            | Heidenerstrasse 2        |
| 12. Familie Eisenhut                             | Heidenerstrasse 32       |
| 13. Mirco Elser + Zoe Feichtinger *              | Heidenerstrasse 16       |
| 14. Fam. Schefer und<br>Fam. Schöni *            | Ob. Buechschwendi 8      |
| 15. Alters- und Pflegeheim Krone                 | Oberdorf 3               |
| 16. Coiffeur Franziska                           | Dorf 6                   |
| 17. Sarah Wilde-Kunz                             | Bergstrasse 57           |
| 18. Familie Schachner                            | Gartenstrasse 25         |
| 19. Familie Bruderer *                           | Michlenberg 4            |
| 20. Familie Schläpfer                            | Heidenerstrasse 7        |
| 21. Familie Holderegger                          | Nord 11                  |
| 22. Spielgruppe Rägeboge *                       | Holderenstrasse 24a      |
| 23. Familie Rohner                               | Holderenstrasse 3        |
| 24. Kath. Kirche                                 | St. Gallerstrasse 35     |

\* bei diesen Türöffnungen wird ein kleiner, warmer Nacht angeboten

## **samariter** Nothilfekurs- Samariterverein Rehetobel **Refresher**

Der Nothilfekurs-Refresher richtet sich an alle Absolventen eines Nothilfekurses, die ihr Wissen in Erster Hilfe auffrischen möchten. Es wird das richtige Verhalten repetiert, welches nach einem Unfall unnötiges Leiden vermeiden hilft:

- Eine Notfallsituation richtig einschätzen
- Weitere Schäden für Betroffene und Helfende verhindern
- Die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht einsetzen

Der Kurs findet im Gemeindezentrum Rehetobel statt:  
**Montag, 17. November 2014, 19.00 bis 22.00 Uhr**  
Kosten: Fr. 60.-

Anmeldungen bis spätestens 12. November an:  
Marlene Kellenberger, Kursleiterin SSB  
Telefon 071 877 29 79,  
E-Mail: marlene.kellenberger@bluewin.ch

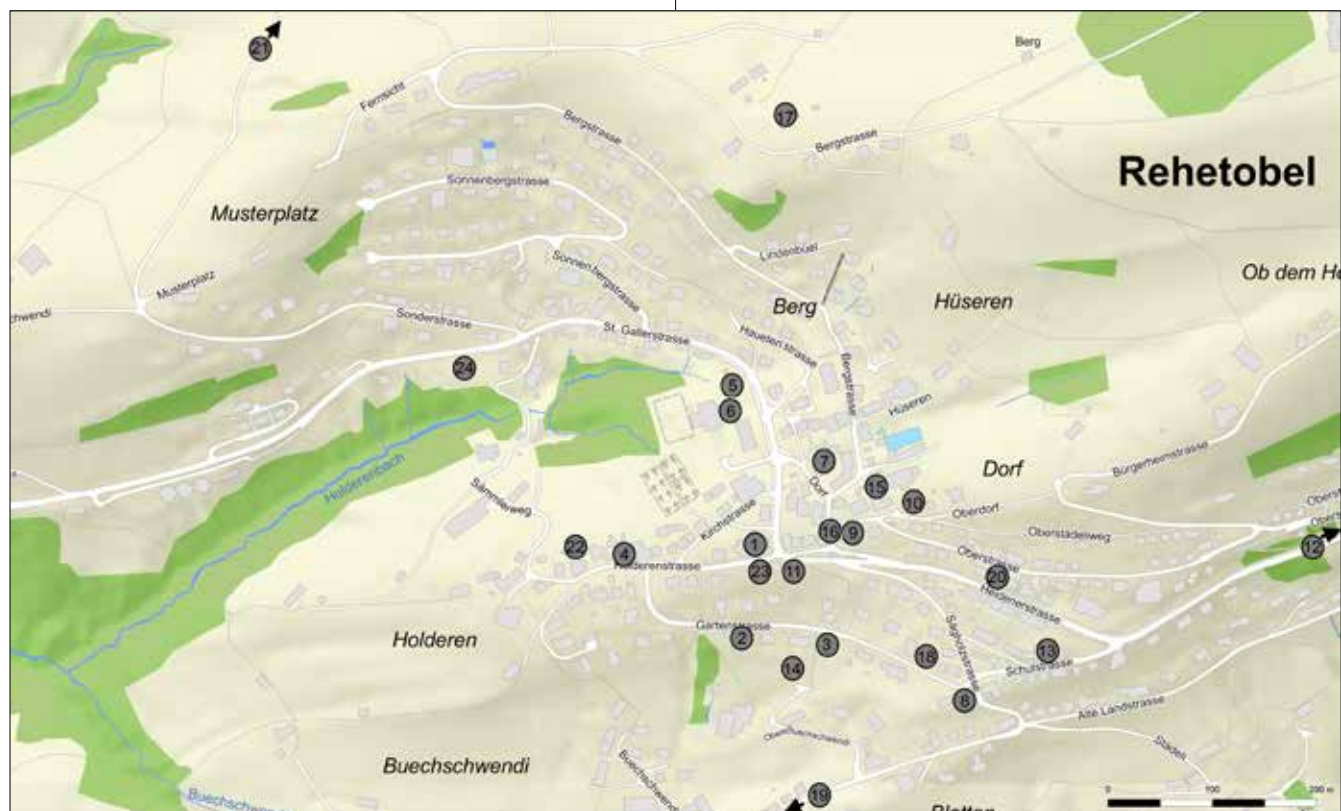


bibliothek rehetobel

**Freitagabend,  
21. Dezember  
2014**

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem Abend ab 19.00 h in der Bibliothek in den neuesten Büchern zu blättern. Wir werden für Sie aktuelle Titel einkaufen und aus einigen davon kurz vorlesen oder etwas darüber erzählen. Wir freuen uns auf ein geselliges Beisammensein mit ihnen, bevor dann die Adventszeit wieder vor der Türe steht und die langen Winterabende Lust zum Lesen machen.

*Das Bibliotheksteam*



# Verkauf von BIRNEL (Birndendicksaft)

Die Gemeindekanzlei Rehetobel führt auch diesen Herbst die BIRNEL-Aktion der Schweizerischen Winterhilfe ([www.winterhilfe.ch](http://www.winterhilfe.ch)) durch.

Zur Abgabe an *jedermann* gelangen ohne Bezugsbeschränkung "rein natürliches Birnel" und "zertifiziertes Birnel mit der Bio-Knospe".

**BIRNEL kann bis spätestens *Freitag, 21. November 2014*, bei der Gemeindeverwaltung Rehetobel schriftlich bestellt werden.**

Der bestellte Birndendicksaft ist

**von Montag, 15. Dezember bis Freitag, 19. Dezember 2014**, auf der Gemeindeverwaltung, Büro 3, während den ordentlichen Bürozeiten **abzuholen**. *Es erfolgt keine separate Abholungs-Einladung.*

Eine Broschüre mit vielen "gluschtigen" BIRNEL-Rezepten wird Ihnen auf Wunsch beim Kauf von BIRNEL *gratis* abgegeben.

## Ich bestelle "rein natürliches Birnel":

..... Dispenser à 250 g	zu Fr.	4.20 (alle Preise inkl. MWSt)
..... Gläser à 500 g	zu Fr.	6.50
..... Gläser à 1 kg	zu Fr.	10.60
..... Kessel à 5 kg	zu Fr.	46.00 per Kessel (Fr. 9.20 pro kg)
..... Kessel à 12½ kg	zu Fr.	105.00 per Kessel (Fr. 8.40 pro kg)

## Ich bestelle "zertifiziertes Birnel mit der Bio-Knospe":

..... Dispenser à 250 g	zu Fr.	4.60 (alle Preise inkl. MWSt)
..... Gläser à 500 g	zu Fr.	8.00
..... Gläser à 1 kg	zu Fr.	12.50
..... Kessel à 5 kg	zu Fr.	56.50 per Kessel (Fr. 11.30 pro kg)
..... Kessel à 12½ kg	zu Fr.	131.00 per Kessel (Fr. 10.50 pro kg)

..... BIRNEL-Rezept-Broschüre (gratis)

## Der Betrag wird beim Bezug bar bezahlt.

Unterschrift:

Name & Adresse:

.....

.....

 .....

.....

## **Verkauf von BIRNEL (Birnendicksaft)**

BIRNEL - der reine, eingedickte Saft von sonnengereiften Mostbirnen - ist ein Naturprodukt, das in konzentrierter Form alle wertvollen Mineralstoffe und Vitamine aufweist. Ein Kilo BIRNEL enthält die Nährstoffe von ca. 10 Kilo Birnen, so insbesondere 650 g hochwertigen Fruchtzucker. Sein biologischer und ernährungsphysiologischer Wert kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. BIRNEL nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und reguliert den Stoffwechsel. BIRNEL ist praktisch unbeschränkt haltbar.

***Seit 2009 ist auch zertifiziertes Birnel mit der Knospe erhältlich!***

Das Lifestyle-Produkt ist herrlich als Brotaufstrich, schmeckt vorzüglich zu geschwellten Kartoffeln, Pudding, Gries- und Reisbrei, usw.

BIRNEL kann auch an Stelle von Zucker zum Süssen von Gebäck, Müesli, Kompotten, hausgemachten Konfitüren oder Getränken eingesetzt werden.

Für das Hilfswerk "Winterhilfe Schweiz" ist der Verkauf von BIRNEL eine enorm wichtige Einnahmequelle.



*Bitte  
frankieren!  
Danke.*



Gemeindeverwaltung  
St. Gallerstrasse 9  
Postfach 13  
9038 Rehetobel AR

## A-Junioren starteten optimal in die neue Saison

Auch diese Saison nimmt eine Mannschaft am Spielbetrieb von Swiss Unihockey teil. Mit einer kleinen Mannschaft (Personell) starteten wir hervorragend in die neue Saison.

1 Torhüter und 5 Feldspieler haben am 1. Spieltag gegen Films mit 7:5 gewonnen. Im 2. Spiel gegen Grabs, das in den Herbstferien stattgefunden hat, mussten wir mit nur 3 Feldspielern auskommen. Alle mussten 40 Min. durchspielen. Es war eine Top-Leistung, die diese 4 Spieler abrufen konnten. Grabs hatte nur zu Beginn mitgehalten, danach konnte die spielerische Überlegenheit in Tore umgesetzt werden. Sie gewannen verdient mit 6:0.

Die nächste Runde findet am 2.11.14 in Flims statt. Dann wird die Mannschaft wieder komplett auflaufen. Mit solchen guten Spielen werden sie noch einigen ein Bein stellen.

Es spielen:

Fabio (Tor) Michael, Lukas, Timon; Nicolas und Jonas.

Coach: Heinz, Ralph und Fabian



## Getu Rehetobel räumt ab

An den Appenzeller Kantonalmeisterschaften in Heiden welche die Getu SV Rehetobel organisierte und in Balzers an den Landesmeisterschaften bewiesen die Geräteturner/innen einmal mehr, dass sie zur Spitze gehören. Hier den Auszug aus der Rangliste von Heiden:



In Heiden gab es bei den K1 Turnerinnen einen vierfachen Sieg. Gewonnen hat diese Kategorie Enola Raciti, 2. Rang Liliana Pizio und Bronze ging an Ramona Sieber. Hanna Müller (4.), Jamina Kalivoda (7.), Beutler Nina (9.), Oestler Naemi (13.), Kalivoda Luana und Fabienne Thalmann beide 16. sicherten sich mit tollen Leistungen die Auszeichnung. Die K2 Turnerinnen legten in Heiden noch einen drauf und sicherten sich einen zwölffachen Sieg für die Getu Rehetobel. Den Sieg ging einmal mehr an Anina Bleiker welche jeden Wettkampf in diesem Jahre gewonnen hat (inkl. Balzers), Silber ging an Lea Rohner und Bronze erturnte sich Noemi Sparr. Luana Capaul (4.), Schmid Alessia (5.), Oetiker Anna Sofia (6.), Bernhard Anna-Kira (7.), Lieberherr Camen (8.) Baumgartner Noelle (9.) und Mireille Bucher (10.) rundeten das hervorragende Ergebnis ab. Im K3 trugen die Siegerinnen wiederum das Dress der Geräteerige Rehetobel. Julia Eugster und Corinne Dutler gewannen zusammen diese Kategorie. Nichts nach Stand ihnen aber Lara Schläpfer (5.) und Enola Gretler (21.) beide mit Auszeichnungen.

Lea Sieber holte sich in der Kategorie K4 die Bronzemedaille und wurde gleichzeitig Appenzeller Jugendmeisterin. Für Leonie Aberhalden (8.), Lea Thürlemann (9.), Dietische Julie (10.), Dutler Rahel (11.) und Dutler Katja (14.) gab es für tolle Leistungen die begehrte Auszeichnungen.

Mit einem Punkt Vorsprung gewann die jüngste K5 Turnerin Norina Imhoof überlegen Gold. Celia Brülisauer und Nadine Kast zeigten ebenfalls sehr starke Leistungen und wurden mit der Bronzemedaille belohnt. Alyssia Kugler



## Hopp Unihockey SV Rehetobel! Tabelle 2014/2015

### Herren Aktive KF 5. Liga Gruppe 16

1.	Hurricanes Glarnerland II	8
2.	Buffalo Rheintal II	6
3.	UHC R. Grabs-Werdenberg II	6
4.	UHC Tuggen-Reichenburg II	4
5.	UHC Arosa	4
6.	Spiders St. Margrethen II	2
7.	Speicher Bears	2
8.	SV Rehetobel Unihockey	0

### Junioren A Regional Gruppe 6

1.	UHC Jonschwil Vipers	6
2.	UHC Weesen	4
3.	SV Rehetobel Unihockey	4
4.	Chur Unihockey	4
5.	UHC Flims	4
6.	TSV Mörschwil Dragons	2
7.	UHC R. Grabs-Werdenberg	2
-	Jona-Uznach Flames	0
-	UHC Domat-Ems	0
10.	UHC Eschenbach	0

(5.) und Sträuli Alessia rundeten das gute Ergebnis mit Auszeichnungen ab.

Die K6 Turnerinnen zeigten einen guten aber nicht fehlerfreien Wettkampf. Malva Unseld vergab den Sieg am Boden und erturnte sich die Silbermedaille. Cynthia Loser konnte sich nach ihrer langen Verletzungspause die Bronzemedaille umhängen lassen. Tanja Sträuli hatte an zwei Geräten einen Sturz zu verbuchen, am Sprung gab es die Note 9.0.

Dominique Tschirky K7 verpasste in Heiden den Sieg nur ganz knapp. Auch sie kam nach einer längeren Fussverletzung zurück und sicherte sich mit der Silbermedaille den Titel der Appenzeller Kantonalmeisterin. Bronze ging an Cendrine Siegrist. Rang 4 für Ines Fitzi und Rang 5 für Robin-Sophie Van der Werff.

Maurice Rüthemann siegte im K3 hochüberlegen mit mehr als einem Punkt Vorsprung. Janis Inauen sicherte sich trotz eines Sturzes die Bronzemedaille.

Auch im K4 der Turner kommt der Jugendmeister aus Rehetobel. Mit fünf ausgeglichenen und konzentrierten Übungen verpasste Andrin Steiner das Podest nur ganz knapp und durfte sich als vierte ebenfalls eine Auszeichnung entgegennehmen und wurde zudem Appenzeller Jugendmeister.

*Willi Lanker*

### Jugend - Volleyball

In dieser Saison haben unsere Volley-Damen gleich mit einem 0:3 Auswärtssieg gegen Umäsch begonnen. Wir glauben fest an eine erfolgreiche Saison und hoffen, dass sie die Spielerinnen, die neu bei ihnen trainieren gut einbauen können.

Anfangs Schuljahr ist immer mit Problemen bezüglich eines Neuanfangs zurechnen. So wurde zum Schulbeginn die Zahl der Spielerinnen sehr knapp um überhaupt ein Training aufbauen zu können.

Um dem vorzubeugen versuchten wir mittels Plakaten auf uns aufmerksam zu machen.

Ich ging wie jeden Montag um 18.30 in die Mehrzweckhalle und schloss die Türe auf. Nun standen erstaunlicherweise 10 neue 5. + 6. Klässlerinnen vor mir.

Von dem Zeitpunkt an war das Training von 18.30 bis 19.30 immer gut besucht. Es ist toll, mit wie viel Einsatz und Freude die Mädels ans Werk gehen. Ich hoffe, dass dies auch so bleibt.

Weitere Neueinsteigerinnen sind herzlich willkommen.

*Lars Signer*

### Volleyball im Gerstensud

Es ist wieder soweit, in Rehetobel findet das Volleyball-Plausch-Turnier statt. Es wird in zwei Mixed - Kategorien gespielt:

- Plausch (keine Altersbegrenzung)
- Fortgeschrittene (mind. 3 Frauen auf dem Spielfeld, keine Altersbegrenzung)

Das Startgeld pro Mannschaft beträgt Fr. 60.–  
6 Bons für Gerstensuppe oder Hot Dog sind im Startgeld inbegriffen.

Für Spielende und Zuschauer steht die Festwirtschaft offen!

**Wann: 06. Dezember 2014**  
**Wo: im Rehetobler Gemeindezentrum**

Bitte meldet Euch bis am 25. November 2014 an bei: (bitte Kategorie, Gruppenname und Ansprechperson nicht vergessen!)

Tabea Hörler, Holderenstrasse 33, 9038 Rehetobel  
Telefon 071 877 33 47, Mail: [tabeahoerler@bluewin.ch](mailto:tabeahoerler@bluewin.ch)

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.

*Sportverein Rehetobel / das Volleyballteam  
Tabea Hörler*



Sportverein Rehetobel

## Sportverein im November

### Jugend

Do	Jeweils	09.30 – 10.30	MUKI	GZ
Do	Jeweils	15.30 – 16.30	KITU	TH
Mo	Jeweils	18.45 – 20.15	Jugi Mittelstufe Knaben	TH
Mi	Jeweils	18.30 – 20.00	Jugi Mittelstufe Mädchen	TH
Mi	Jeweils	19.00 – 20.15	U fit und Spass	GZ
Fr	Jeweils	18.30 – 20.00	Jugi Unterstufe	TH
Mo	Jeweils	18.30 – 19.30	Volleyball Jugend ab 4. Klasse	GZ
Do	Jeweils	19.00 – 20.30	Unihockey Junioren A	GZ
Di	Jeweils	18.45 – 20.00	Unihockey Schule	GZ
Mi	Jeweils	18.00 – 19.00	Kinderfussball	GZ

### Geräteturnen

Mo	Jeweils	17.00 – 18.45	Geräteturnen	TH
Di	Jeweils	17.00 – 18.45	Geräteturnen	TH
Do	Jeweils	17.00 – 20.00	Geräteturnen	TH
Fr	Jeweils	17.00 – 18.30	Geräteturnen	TH
Sa	Jeweils	08.00 – 12.00	Geräteturnen	TH

### Fit&Fun

Mo	01.11.	20.15 – 21.30	Training für Aufführung	TH
Mo	10.11.	20.15 – 21.30	Training für Aufführung	TH
Mo	17.11.	20.15 – 21.30	Training für Aufführung	TH
Mo	24.11.	20.15 – 21.30	Tumen für Alle!	TH

Chomm ond lueg ine... mer freued üs of neue Gsichter

### Gymnastik

Do	Jeweils	20.15 – 21.30		TH
----	---------	---------------	--	----

### Unihockey

Do	Jeweils	19.00 – 20.30	Unihockey Junioren A	GZ
Di	Jeweils	18.45 – 20.00	Unihockey Schule	GZ
Mi	Jeweils	20.15 – 21.30	Unihockey Herren 5. Liga	GZ

[www.swissunihockey.ch](http://www.swissunihockey.ch)

### Volleyball

Mo	Jeweils	18.30 – 19.30	Volleyball Jugend ab 4. Klasse	GZ
Mo	Jeweils	19.30 – 21.00	Volleyball Damen	GZ
Di	Jeweils	20.00 – 22.00	Volleyball Mixed	GZ

### Running

Di	Jeweils	18.30 – 20.00	Hallentraining	TH
----	---------	---------------	----------------	----

### Aktiv30+

Fr	Jeweils	20.15 – 22.00	Tumen	TH / GZ
----	---------	---------------	-------	---------

**Frauen**

Mi	05.11.	20.00	Turnen	TH
Mi	12.11.	20.00	Turnen	TH
Mi	19.11.	20.00	Turnen	TH
Mi	26.11.		Telefonkette	
Mi	03.12	20.00	Turnen	TH
Mi	10.12		Klausabend	

**Männer**

Di	04.11.	20.00	Vorwinter-Fit	TH
Di	11.11.	20.00	Spiespass	TH
Di	18.11.	20.00	Winterkraft	TH
Di	25.11.	19.30	Telefonkette	GZ
Di	02.12.	20.00	Spass im Advent	TH
Di	09.12	19.30	Chlösler in der Linde	

**Spiel&Spass**

Jeden Freitag 20.15 – 22.00 Spiel und Spass GZ / TH

**Pilates**

Do 08.30 – 09.30 Pilates in verschiedenen Stufen GZ kleiner Saal

Für mehr Info's: Vreni Egli 071 877 28 15 oder vreni.egli@gmx.ch

**Zivilstandsnachrichten**

**Todesfall**

**Schläpfer, Alfred**, geboren 1930, gestorben am 03.10.2014 in St. Gallen, wohnhaft gewesen in Rehetobel

**Gamberucci geb. Huber, Lydia**, geboren 1920, gestorben am 03.10.2014 in Rehetobel, wohnhaft gewesen in Rehetobel

**Steiner, Ilse Marie**, geboren 1939, Rehetobel AR, Heidenstrasse 66, gestorben am 21. Oktober 2014 in St. Gallen.

**Eheschliessungen**

**Schudel, Christoph** Hemann und **Saurer, Myriam**, Rehetobel AR, Bergstrasse 26, getraut am 11. September 2014 in Rehetobel AR

**Herzlich Willkommen in Rehetobel**

**Wohnsitznahmen im September 2014**

- Büchel, David, Obereggerstrasse 1
- Zürcher, Christian und Zürcher geb. Schweizer, Andrea mit Lotta und Lina, Sägholzstrasse 64

**Gratulationen**

- 12. November  
**Hilda Schöni-Fässler**, Oberdorf 3 88-jährig
- 13. November  
**Albert Tobler-Felix**, Oberdorf 3 83-jährig
- 26. November  
**Sonja Gsell-Spengler**, St. Gallerstrasse 24 82-jährig
- 4. Dezember  
**Anna-Maria Heer**, Alte Landstrasse 25 82-jährig

- 5. Dezember  
**Klara Streiff-Tobler**, Hauetenstrasse 6 80-jährig
- 7. Dezember  
**Adolf Köppel**, St. Gallerstrasse 18 89-jährig
- 7. Dezember  
**Erna Fischer**, Hauetenstrasse 6 86-jährig
- 7. Dezember  
**Lina Sturzenegger-Binder**, Heidenerstrasse 33 86-jährig
- 8. Dezember  
**Walter Bischofberger**, Gartenstrasse 11 80-jährig
- 10. Dezember  
**Irma Fröhlich-Klein**, Sonnenbergstrasse 26 92-jährig
- 11. Dezember  
**Gottfried Weber-Reis**, Robach 38 83-jährig

Rosental  
Das Kino.

**Programm  
im November**

Sa	1.11.	17.15	Service inbegriffe
Sa*	1.11.	20.15	Calvary
So	2.11.	10.00	Zu Ende Leben (Palliative Ostschweiz)
	2.11.	15.00	Der kleine Nick macht Ferien
So	2.11.	19.15	Wir sind die Neuen
Di	4.11.	14.15	Kinomol. The Lunchbox
Di	4.11.	20.15	The Love Punch
Fr	7.11.	18.30	Sprachencafé. Englisch Anmeldung 079 678 09 81
Fr*	7.11.	20.15	This is were I leave you
Sa	8.11.	17.15	We are the Best
Sa*	8.11.	20.15	Gone Girl
So	9.11.	15.00	Biene Maja
So	9.11.	19.15	Carl Lutz - Der vegessene Held
Di	11.11.	20.15	Hin und Weg
Mi*	12.11.	20.15	Cineclub. Les Grandes Ondes
Fr*	14.11.	20.15	Phoenix
Sa	15.11.	17.15	Carl Lutz - Der vergessene Held
Sa*	15.11.	20.15	The Love Punch
So	16.11.	10.00	Ein Stück Wahnsinn (Matinée)
So	16.11.	15.00	Der 7bte Zwerg
So	16.11.	19.15	Calvary
Di	18.11.	14.15	Kinomol. Der Hundertjährige der ...
Di	18.11.	20.15	This is were I leave you
Fr*	21.11.	20.15	Kinoteens. The Giver
Sa	22.11.	17.15	Hin und Weg
Sa*	22.11.	20.15	Phoenix
So	23.11.	15.00	Der kleine Nick macht Ferien
So	23.11.	19.15	The Love Punch
Di	25.11.	18.30	Sprachencafé. Italienisch Anmeldung 079 678 09 81
Di	25.11.	20.15	We are the Best
Fr*	28.11.	20.15	Gone Girl
Sa	29.11.	17.15	Keine Vorstellung
Sa*	29.11.	20.15	Konzert Scarab
So	30.11.	15.00	Der 7bte Zwerg
So	30.11.	19.15	Hin und Weg

\* Rosenbar ab 19.30 offen

[www.kino-heiden.ch](http://www.kino-heiden.ch)



**Höhere Fachschule für Künste, Gestaltung und Design**

# Kurse und Lehrgänge

## **Aktzeichnen und Figürliches Zeichnen**

- Aktzeichnen
- Aktzeichnen und Aktmalen
- Das Portrait – zeichnen und malen
- Portrait und bekleidete Figur – Experimentelles Arbeiten
- Werkstatt Figur

## **Dreidimensionales Gestalten**

- Aktmodellieren
- Einführungskurs WIG-Schweissen
- Hülle/Verpackung/Behältnis
- Kreativ-Schweisskurs
- Produktideen (er)finden
- Werkstatt Stein

## **Premedia**

- Adobe InDesign
- Adobe InDesign Digital Publishing
- Adobe Illustrator
- Buchproduktion mit Adobe InDesign
- 3D-Visualisierung mit Cinema 4D

## **Bildbearbeitung**

- Adobe Photoshop

## **Textil**

- Nähen, Mode, Style

## **Internet**

- Digitales Bewerbungsdossier
- Dreamweaver, Website-Erstellung
- Social Media für Firmen

## **Ferien- und Weekendkurse**

- Aktmodellieren
- DLG-Workshop: Farbe und Licht
- Druckwerkstatt – künstlerische Drucktechniken
- Gestalten für Jugendliche und junge Erwachsene
- Künstlerischer Siebdruck
- Malwerkstatt
- Portrait und bekleidete Figur – Experimentelles Arbeiten

## **Fotografie**

- Fotografie

## **Grundlagen der Gestaltung**

- Gestalten für Jugendliche und junge Erwachsene

## **Zeichnen, Malen und Gestalten**

- Druckwerkstatt – künstlerische Drucktechniken
- Experimentelle Kalligraphie
- Freies Zeichnen, Malen und Gestalten
- Kalligraphie Schnupperkurs
- Künstlerischer Siebdruck
- Malwerkstatt
- Zeichnungslabor

## **Maltechnik und Malprozess**

- Farbe, Form und Experiment

## **Höhere Fachschule HF**

- Dipl. Gestalter/in HF
- Visuelle Gestaltung
- Fotografie
- Typografie
- Interactive Media Design
- Produktdesign
- Bildende Kunst

## **Berufsprüfungen, eidg. Fachausweis**

- Betriebsfachmann/frau Druck- und Verpackungstechnologie
- Coiffeur/Coiffeuse

## **Lehrgänge mit Zertifikat**

### **GBS St.Gallen**

- Gestalterischer Vorkurs Erwachsene,
- Propädeutikum Vollzeit
- Propädeutikum Teilzeit
- Gestalterischer Vorkurs Jugendliche

## **Infos und Anmeldung**

058 228 27 01 | [gbssg.ch](http://gbssg.ch)

 / SchuleFurGestaltungStGallen



**H.R. Kast AG**  
Dorf 10  
9038 Rehetobel



**Transporte  
Brennstoffe  
Getränke**

- Getränke ab Rampe oder geliefert
- Muldenservice
- Heizöl

- Lieferung von:
- Beton, Kies, Humus, Sand, etc.
  - Gasflaschenverkauf für den Grill



Tel. 071 877 11 76 • Fax 071 877 11 74  
kast.transport@bluewin.ch

**Ärztetelefon 0844 55 00 55**

Freundlicher «rundum»-Service,  
persönliche Beratung, Erfahrung  
und Qualität – gerne auch für Sie.

**Print- & Webdesign**  
Typografische Dienstleistungen

Anita Estermann Design  Layout mit Stil

Unterer Michlenberg 10 • 9038 Rehetobel • Telefon +41 71 870 02 29  
Mobile +41 79 368 24 65 • E-Mail info@aesign.ch • www.aesign.ch

**GRAF BAU**

Nasen 16  
9038 Rehetobel  
Telefon 071 870 04 92  
Telefax 071 870 04 91  
Natel 079 216 05 12  
graf.bau@bluewin.ch

**Hoch- und Tiefbau  
Umbau und Neubau  
Abbruch  
Umgebungsarbeiten**

**WEINBURG**  
CAFÉ • BÄCKEREI • RONDITOREI

Monatsbrot im November:  
**Kürbiskernen-Brot**

Unsere Spezialität: Gefüllte Appenzellerbiber

**Einkaufen im Dorf – wir brauchen uns!**



**RENÉ SAGER**  
IMMOBILIENVERMITTLUNG



René Sager | info@rsager-immo.ch  
www.rsager-immo.ch | T 078 696 40 12  
9038 Rehetobel

Mit vollem Einsatz unterstütze ich Sie beim Verkauf  
oder bei der Suche von Ihrem neuen Zuhause rund  
um den Säntis!

VERKAUF | VERMIETUNG | VERWALTUNG | UNTERHALT

**Wir bringen  
kontrollierte Wärme**

Lassen Sie sich von  
uns beraten!  
071 898 89 40



Elektro • Telematik • Energie • Heizung

Kompetenz vor Ort

www.ewheiden.ch

**www.rehetobel.ch**

Inserate direkt zu



gemeindeblatt@maps-com.ch

*Ein Genuss! Macht nicht süchtig.*

Solardorf Rehetobel 

Den ☉Rechtobler Solarstrom☉ bestellen Sie direkt auf: [www.solardorf-rehetobel.ch](http://www.solardorf-rehetobel.ch)

## Das Weberhaus

Appenzeller Geschichten  
von Klärli Pfister

Zu beziehen bei:  
Hansuli Zuberbühler,  
Heidenerstrasse 8  
9038 Rehetobel  
Telefon 071 877 17 36



# Sturzenegger Holzbau

Zimmerei Innenausbau Treppen Fassaden Sägerei

9038 Rehetobel  
Telefon 071 877 18 05  
Telefax 071 877 11 79



Hochbau

Tiefbau

Transporte



Wenk AG  
Hoch- & Tiefbau  
9044 Wald AR  
9038 Rehetobel  
  
Telefon 071 877 17 93  
Fax 071 877 17 45  
eMail info@wenkbau.ch  
www. wenkbau.ch

Hoch- & Tiefbau  
Umgebungsarbeiten  
Transporte  
Muldenservice  
Baggerarbeiten  
Natursteinmauern  
Baumaterialien  
Kanalisation  
Quellfassungen

Das beste Fundament für Ihre Bauten – seit 50 Jahren

[www.rehetobel.ch](http://www.rehetobel.ch)



## ÖFFNUNG ADVENTSFENSTER

Liebe Kinder, liebe Rechtoblerinnen und Rechtobler

Am Samstag, 6. Dezember 2014 um 17.00 Uhr öffnen wir zusammen mit dem Samichlaus das Raiffeisen-Adventsfenster beim Gemeindezentrum Rehetobel. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit vielen Besucherinnen und Besuchern und wünschen Ihnen eine schöne Winterzeit!

Ihre Raiffeisenbank Heiden  
[www.raiffeisen.ch/heiden](http://www.raiffeisen.ch/heiden)

**RAIFFEISEN**



AG Zimmerei + Schreinerei

Telefon 071877 11 08 oder 877 25 94  
Telefax 071 877 25 61, Natel 079 355 65 43  
zaehner-holzbau@bluewin.ch  
[www.zaehner-holzbau.ch](http://www.zaehner-holzbau.ch)

Haben Sie Wünsche...

betreffend Neubauten, Ein-, Aus- und Umbauten, Küchen, usw.?  
Wir erfüllen Ihnen diese mit Freude.

Ihr Ansprechpartner in sämtlichen  
Zimmerei/Schreinerei-Arbeiten.

NEU Husqvarna  
Rasenmähen leicht gemacht  
AL-KO QUALITY FOR LIFE  
Kast Landmaschinen AG  
Kast Landmaschinen AG • Land-, Forst-, Bau- und Garten-Maschinen  
9410 Heiden • Rosentalstrasse 641 • Tel.071 891 64 44 • Fax 071 891 64 45  
Info@kastlandmaschinen.ch • [www.kastlandmaschinen.ch](http://www.kastlandmaschinen.ch)

Wir verwandeln jeden

Raum zu Ihrer  
persönlichen

Wohlfühloase!

Lassen Sie sich selbst

überzeugen.

**R.STURZENEGGER**  
MALEREI · TAPETEN · ABRIEB  
TEPPICHE · BELÄGE · PARKETT  
SONNENBERGSTRASSE 1 · 9038 REHETOBEL · TEL. 071 / 877 10 23

## Impressum

Redaktionsadresse

Gemeindekanzlei  
Rechtobler Gmäändsblatt  
St. Gallerstrasse 9,  
9038 Rehetobel  
Email:  
redaktion@rehetobel.ch

Inseratadresse

MAPS  
St. Gallerstrasse 11  
Telefon 071 878 70 80  
Telefax 071 878 70 87  
Email:  
gemeindeblatt@maps-  
com.ch

SWITZER PREMIERE

# NEU: DIE EXKLUSIVE SUZUKI KOLLEKTION 2014 VON SERGIO CELLANO®

DIE KOMPLETTE SERGIO CELLANO MODELLREIHE MIT ATTRAKTIVEN KUNDENVORTEILEN



\* New Grand Vitara 2.4 Sergio Cellano 4x4, Fr. 33490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 8.8l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: G, CO<sub>2</sub>-Emission: 204 g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 148g/km.

KUNDENVORTEILE VON  
Fr. 9 900.-\*

Die kompakte Nr. 1  
SUZUKI Way of Life!

www.suzuki.ch



ACHILLES SPORTSLINE AG

Achilles Sportslines AG  
Postfach 244  
9034 Eggersriet  
Tel. 0041 (0)71-878 70 70  
Fax. 0041 (0)71-878 70 71  
info@achilles-sportslines.ch  
www.achilles-sportslines.ch

- Ihre Suzuki-Vertretung in Ihrer Nähe
- Ihre Aviamat-Tankstelle mit 24-Std.-Service
- Neuwagen-/Occasions-Ausstellung
- Werkgeschultes Mechaniker-Team
- Rundumbetreuung Ihres Fahrzeugs
- Mechanisch-elektronische Sondereinbauten
- Tuning inkl. Fahrzeugabnahmen
- Alle Fahrzeugmarken
- Carrosserie-/Unfallreparaturen
- Drucktechnik
- Lackierarbeiten/Sonderlackierungen
- 24 Std. Abschlepp-/Pannendienst
- Ersatzfahrzeuge



Wir unterbreiten Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

## Ganz persönlich für Sie da.

Agentur Heiden  
Bahnhofstrasse 3, 9410 Heiden  
Tel. 058 277 53 34, info.heiden@css.ch



entspannen  
wohl fühlen  
ordnen

Müssen Sie in ihrem Alltag oft funktionieren und haben dadurch wenig Zeit für sich? Möchten Sie sich entspannen? Dann sind die **sanften Fussmassagen nach N.D.** eine Möglichkeit für Sie.

Ich freue mich über Ihren Besuch.

**Eveline Büchler**, Sägholzstrasse 32, 9038 Rehetobel  
071 877 26 79, evelinebu@bluewin.ch

Jeden Freitag 10.15 – 11.45 Uhr  
Direktverkauf vis à vis Gemeindezentrum

APPENZELLER FLEISCH.CH

Spezialwunsch bestellen? Jä sobiso! **071 787 36 35**  
Philip Fässler und Mitarbeiter bringen Tradition zum Essen

Für Renovationen, Neu- und Umbauten  
**SCHMID HOLZBAU AG THAL**

Zimmererei • Schreinererei • Innenausbau • Treppenbau • Fassadenbau • Bauleitung • Planung

Dorfstrasse 25 Telefon 071 888 11 60 kontakt@schmidholzbau.ch  
9425 Thal Telefax 071 888 11 74 www.schmidholzbau.ch

Privat:

Rudolf und Yolande Schmid G Telefon 071 877 30 57  
Ettenberg 6 P Telefon 071 877 26 93  
9038 Rehetobel P Fax 071 877 30 56

27 Jahre

**Energie sparen dank Isolieren.**

**Steuern sparen dank Gebäudeunterhalt:**

**Ich bin Ihr Ansprechpartner!**

„... dänked at Zuekunft und machet's au so!“

**gmür ENERGIE** eidg. Energieberater

www.gh-gmuer.ch

**Beratung, Planung und Montage von Solaranlagen durch den Energiefachmann**

Gmür Dach+Wand GmbH • Holderenstrasse 27 • 9038 Rehetobel • Tel 071 870 01 66

<b>wann</b>	<b>was</b>	<b>wo</b>	<b>wer</b>
1. Nov., Sa.	09.00-11.00	<b>Grüngut-, Altmittel-, Bauschutt- und Giftsammlung</b>	GZ
1. Nov., Sa.	ca. 15.00	<b>Schlussübung Feuerwehr</b>	
1. Nov., Sa.	19.00-22.00	<b>Eröffnungsschiessen</b>	GZ ZS Dorf
2. Nov., So.	11.00-15.00	<b>Novemberklänge, Matinée mit Lorenz Schefer</b>	Gasthaus zur Post
4. Nov., Di.	14.00	<b>Spiel- und Jassnachmittag</b>	Rest. Alte Post Landfrauen
5. Nov., Mi.	15.00	<b>Bibelstunde</b>	«Krone» evang. Kirche
5. Nov., Mi.	20.00	<b>Koordinationsitzung Daten 2015</b>	Rest. Alte Post Verkehrsverein
6. Nov., Do.	12.15	<b>Seniorenzmittag</b>	Rest. Alte Post Frauenverein
6. Nov., Do.	14.00-16.30	<b>Crèmeschnittennachmittag</b>	Gasthaus zur Post
6. Nov., Do.	20.00	<b>Lichtbilder-Referat, Benjamin Fässler</b>	«Krone» LG Dorf
7. Nov., Fr.	11.30-14.00	<b>Restaurant offen: Mittagsmenu</b>	Gasthaus zur Post
7. Nov., Fr.	ab 19.00	<b>Öffentlicher SVP-Höck</b>	Rest. Achmühle SVP Rehetobel
7. Nov., Fr.	19.30	<b>1. Freie Übung</b>	GZ ZS Dorf
8. Nov., Sa.	ab 08.00	<b>Altpapiersammlung</b>	Zischtigs Höck
8. Nov., Sa.		<b>Neuuniformierung</b>	GZ MG Brass Band
9. Nov., So.	ab 10.00	<b>Puurezmorge mit dem Wissbachtrio</b>	Rest. Sonne
9. Nov., So.	11.00-15.00	<b>Novemberklänge, Matinée mit Lorenz Schefer</b>	Gasthaus zur Post
10. Nov., Mo.	19.30	<b>Samariterübung</b>	GZ
11. Nov., Di.	20.00	<b>Öffentliche Versammlung «Budget 2015»</b>	GZ Gemeinderat
13. Nov., Do.	14.30	<b>Unterhaltungsnachmittag mit Zither-Klängen</b>	«Krone» Frauenverein
14. Nov., Fr.	19.00	<b>Refereat Gemeindefusionen AR</b>	Kronensaal Wolfhalden
15. Nov., Sa.	19.00	<b>Gänse-Gala-Dîner</b>	Gasthaus zur Post
15. Nov., Sa.		<b>Neuuniformierung</b>	GZ MG Brass Band
17. Nov., Mo.	19.00-22.00	<b>Nothilfekurs-Refresher</b>	GZ Samariterverein
22. Nov., Sa.		<b>DV Appenzellischer Turnverband</b>	GZ Sportverein
22. Nov., Sa.	19.30	<b>1. Übung</b>	GZ ZS Dorf
23. Nov., So.	17.00	<b>Konzert: Klavierduo Adrienne Soós /Ivo Haag</b>	evang. Kirche LG Dorf
24. Nov., Mo.	19.00	<b>Chlöslers mit Peter Eggenberger</b>	Rest. Linde LG Lobenschwendi
25. Nov., Di.	20.00	<b>Zischtigs Höck</b>	
26. Nov., Mi.	15.00	<b>Gespräche über Lebensthemen</b>	«Krone» evang. Kirche
29. Nov., Sa.	19.00	<b>Gänse-Gala-Dîner</b>	Gasthaus zur Post
29. Nov., Sa.	10.00-16.00	<b>Christchindlimarkt</b>	GZ Jugendmusik
30. Nov., So.		<b>Abstimmungssonntag, Voranschlag 2015</b>	
2. Dez., Di.	14.00	<b>Spiel- und Jassnachmittag</b>	Rest. Alte Post Landfrauen
4. Dez., Do.	12.15	<b>Seniorenzmittag</b>	Rest. Alte Post Frauenverein
4. Dez., Do.	14.00-16.30	<b>Crèmeschnittennachmittag</b>	Gasthaus zur Post
5. Dez., Fr.	11.30-14.00	<b>Restaurant offen: Mittagsmenu</b>	Gasthaus zur Post
5. Dez., Fr.	17.00	<b>Adventsfensteröffnung</b>	Verkehrsbüro Verkehrsverein
5. Dez., Fr.	ab 19.00	<b>Öffentlicher SVP-Höck</b>	Rest. Achmühle SVP Rehetobel
5. Dez., Fr.	19.00	<b>HV Sportverein</b>	GZ
6. Dez., Sa.		<b>Volleyball im Gerstensud</b>	GZ Sportverein
6. Dez., Sa.	19.30	<b>2. Übung</b>	GZ ZS Dorf
8. Dez., Mo.	19.30	<b>Samariter «Chlaushöck»</b>	
11. Dez., Do.	14.15	<b>Unterhaltungsnachmittag</b>	GZ Frauenverein

### **Nächste Ausgabe:**

**Freitag, 12. Dezember 2014**

**Redaktions- und Inserateschluss:**

**Montag, 1. Dezember 2014**

### **Übernächste Ausgabe:**

**Freitag, 30. Januar 2015**

Textbeiträge an:

Gemeindekanzlei, Rechtochler Gmäändsblatt,

St.Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel

E-mail: redaktion@rehetobel.ch

### **Öffentliche**

### **Informationsveranstaltung:**

**über die Abstimmungsvorlagen  
und zum  
Voranschlag 2015**

**Dienstag, 11. November 2014  
um 20 Uhr**

**im Gemeindezentrum, kleiner Saal**